



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

apertura
Konzert
Fest
festa
Fröfning
Einweihung
inaugurazione

Sa, 23.09.2006, 15:00 – 18:00

**PROKULUS
PROCOLO
NATURNS
NATURNO**

Proculus Museum
Museo di S. Procolo

Festprogramm

Begrüßung Valentin Stocker, Kulturreferent
„Triegegespräch“ Heinrich Koch, Friedrich Ganthaler, Valentin Stocker
Grußworte Andreas Heidegger, Bürgermeister
Festansprache Dr. Sabina Kaslatler Mur, Landesrätin
Segnung der Räumlichkeiten durch Dekan Albert Ebner
Musikalische Umrahmung durch das Flötenquartett „Flauto dolce“

Anschließend:
Bauernschmaus vom Buffet mit Vinschger Produkten
Zelte mit Aktivitäten und Präsentationen, kleines Kinderprogramm
Musikalische Umrahmung durch das Ensemble „La Zag“

Rahmenprogramm

Freitag, 22. September, 20.30 Uhr, Proculus Museum
Lesung mit Musik „Schräge Heimat-es geht weiter“
Schräges, Komisches, Kritisches und Kitschiges zur Heimat mit Schauspielern und der Musikgruppe „Titla“,

Samstag, 23. September, 20.00 Uhr, Proculus Museum
Konzert des Flötenquartetts „Flauto dolce“ aus Naturns

Donnerstag, 05. Oktober, 20.00 Uhr, Proculus Museum
Konzert mit sakraler Musik der Gruppe „OTeM“

Einweihungsfest
Festa d'Inaugurazione

Die Gemeindeverwaltung Naturns und der Proculus-Kulturverein laden Sie ganz herzlich ein.

Klimabündnis

„Autofreier Tag“ am 22. und 23. September

Start ins neue Schuljahr

Schule in Zahlen

Informazioni in breve

“Due giornate senza automobile”
22 e 23 settembre

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Naturns hat Geschichte, Naturns hat Kultur.

Wer in Naturns lebt oder nach Naturns kommt, erfährt bewegte Geschichte und findet kunsthistorische Meilensteine, darunter auch einen römischen: Die Via Claudia Augusta führte hier bereits 46 n. Chr. durch.

Andere Funde belegen, dass der Ort bereits 6000 Jahre vor unserer Zeitrechnung besiedelt war.

Das berühmteste Denkmal und meistbeschriebene in Südtirol ist das St. Prokuluskirchlein. Erbaut im 7. Jahrhundert in Gedenken an den Heiligen Prokulus - Bischof von Verona und später als Viehpatron und Wasserheiliger verehrt - zählen die Fresken aus dieser Zeit (wir schreiben das vorkarolingische Zeitalter) zu den ältesten ihrer Art im deutschen Sprachraum und zu den bedeutendsten Kunstschätzen in Mitteleuropa.

Dieser Umstand, die Ergebnisse von Grabungen um die Kirche und die gotischen Fresken aus dem 14. Jahrhundert waren sicherlich Grund genug, der Geschichte um St. Prokulus als Teil der Geschichte von Naturns ein Museum zu widmen, das am 23. September 2006 mit verschiedenen Rahmenveranstaltungen nun offiziell seiner Bestimmung

übergeben werden kann. Dazu darf ich Sie jetzt schon alle ganz herzlich einladen.

Es ist kein Drahtseilakt und auch keine Gratwanderung, wenn Kinder in den Kindergarten oder in die Schule kommen, doch sie müssen lernen Balance zu halten, das Gleichgewicht nicht zu verlieren: Zwischen Ruhe- und Arbeitsphasen, zwischen Selbstverwirklichung und Teil einer Gemeinschaft zu sein, zwischen Neuem und ihnen bereits Bekanntem.

Balance halten müssen auch die Eltern: Zwischen der Notwendigkeit zu üben und dem Bedürfnis nach Freizeit. Dass Fördern nicht zum Überfordern wird und die eigenen Ziele die Messlatte nicht zu hoch legen.

Auch Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen bemühen sich immer wieder neu das Gleichgewicht unter den ihnen Anvertrauten herzustellen, so dass die Schwächeren nicht auf der Strecke bleiben und die Stärkeren sich nicht langweilen.

Balance halten kann gelingen, besonders dann, wenn alle am Erziehungsprozess Beteiligten darauf vertrauen können, gemeinsam auf dem Weg zu sein, wissend, dass der andere für sie da ist, wenn jemand doch einmal das Gleich-

gewicht verlieren sollte.

Dazu gehört auch die Gemeindeverwaltung von Naturns, deren Aufgabe als Glied in der Kette es ist, passende Rahmenbedingungen für ein fruchtbares Lehren und Lernen zu schaffen.

Durch die Errichtung und steten Verbesserung von Bildungsstrukturen und durch verschiedene Dienstleistungen trägt auch sie zur Balance auf dem Weg unserer Kinder bei, oft auch über den regulären Kindergarten- und Schulbetrieb hinaus.

Mit Beginn des neuen Schuljahres treten nun wieder alle Akteure auf die Kindergarten- und Schulbühne und somit auch in das Leben der Kinder und deren Familien.

Dazu wünsche ich allen Beteiligten viele anregende Lernerfahrungen, viel Kraft und Geduld und stets das Gefühl für die richtige Balance, zum Wohle unserer Kinder, schlussendlich aber auch zum Wohle der gesamten Dorfgemeinschaft.

Valentin Stocker



GEMEINDE

- 2 Die Seite des Bürgermeisters
- 3 Bürgermeister treffen sich
- 3 Bürgermeisterchor
- 3 Kurzinformationen Abfallentsorgung
- 4 Mach mit am Autofreien Tag
- 4 Breitbandinternet für das gesamte Gemeindegebiet
- 4 Diskussionsforum auf dem Gemeindeportal frei geschaltet
- 5 Energiepreis wohin?
- 5 Eröffnung „Treff an der Tennishalle“
- 6 Ratsbeschlüsse
- 6 Ausschussbeschlüsse
- 7 Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten
- 8 Gemeindeausschuss auf Exkursion
- 8 Hundebesitzer aufgepasst
- 8 Wahl des Jugendparlaments
- 9 Das Naturparkhaus - ein Ort der Begegnung

FRAKTIONEN

- 9 Kirchenchor Tabland-Staben
- 9 Jugend- und Erlebnisbahnhof mit neuen Attraktionen
- 10 Freiflächen im Kindergarten Staben neu gestaltet
- 11 Spiel- und Sportplatz Staben fertig gestellt

SCHULE UND KULTUR

- 11 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 13 Schule in Zahlen: Schüler, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Klassen
- 14 Gut durchs Schuljahr
- 14 Sommerkindergarten Naturns
- 15 Bürger- und Rathaus: Oper
- 16 Erlebnisommer für Kinder
- 17 St. Prokulus Kirche und Museum

SPORT

- 22 8. Dorf-Olympiade 2006
- 23 SSV Naturns - Sektion Handball
- 23 SSV Naturns - Sektion Volleyball
- 24 SSV Naturns - Sektion Fußball
- 25 Gemeindeverwaltung empfängt Transalp Challenge Held

SOZIALES

- 18 Einweihung des Alten- und Pflegeheimes und Sprengelsitzes
- 20 Kindertagesstätte
- 21 Regionales Familiengeld bzw. Landeskindergeld
- 21 Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung
- 21 Der Seniorenklub meldet sich wieder

VEREINE UND VERBÄNDE

- 25 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 27 10 Jahre Hubertus-Bläser Naturns
- 27 Kirchenchor St. Zeno Naturns
- 28 Pfadfinder Naturns
- 28 SKFV Sektion Naturns
- 29 Verein für Kinderspielplätze und Erholung
- 30 Verein „Freunde der Eisenbahn“
- 30 Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF)
- 31 Volksbühne Naturns
- 32 150 Jahre Musikkapelle Naturns

INFORMAZIONI IN BREVE

- 40 Informationen in breve

GEMEINDE

Die Seite des Bürgermeisters

Grußworte zum Empfang des neuen Dekans Albert Ebner

Der Sonntag, 27. August 2006 war für die Pfarrgemeinden Naturns und Tabland ein großer Freudentag. Bei einem feierlichen Gottesdienst führte Bischof Wilhelm Egger den neuen Dekan Albert Ebner offiziell in sein neues Amt ein. Die Pfarrgemeinden bereiteten ihm einen würdigen Empfang. Dafür gebührt den Pfarrgemeinderäten und der gesamten Bevölkerung ein aufrichtiger Dank.

Im Namen der Bevölkerung und der politischen Gemeinde begrüßte auch Bürgermeister Andreas Heidegger nach dem Gottesdienst den neuen Dekan, und er hieß auch seinen Bruder Reinhard und seine Schwester Hildegard ganz herzlich willkommen.

Hier ein kurzer Auszug aus seiner Begrüßungsansprache:

„Die Kirchengemeinde ist ein wichtiges Fundament, eine tragende Säule, die innerhalb der politischen Gemeinde eine wichtige Aufgabe erfüllt. Zwischen Rathaus und Pfarramt gibt es eine Reihe von Berührungspunkten und Aufgaben, die nur gemeinsam gelöst werden können. Dazu biete ich Ihnen die Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit und zu einem vertrauensvollen Miteinander an.“

Herr Dekan Ebner, voll Spannung und Zuversicht erwartet Sie nun eine neue Gemeinde, eine aufgeschlossene und lebendige Glaubensgemeinde, die in den letzten fünfundsiebzig Jahren stark geprägt wurde von unserem geschätzten Herrn Dekan Georg Peer. Wir sind unserem Altdekan zu großem Dank verpflichtet, denn er hat in unserer Gemeinde Großartiges geleistet, viel Bleibendes und Verbindendes geschaffen. Wir sind alle zuversichtlich und hoffen, dass er mit Gottes Kraft bald wieder nach Naturns zurückkehren kann. Wir werden ihn mit Freude und in Würde empfangen und ihn fürsorglich aufnehmen. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dem Gemeinderat die Verleihung der Ehrenbürgerschaft vorzuschlagen, um seine Verdienste entsprechend zu würdigen.

Ihnen Herr Bischof sind wir dankbar, dass Sie unser Dekanat so lückenlos wiederbesetzt haben, was in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Wir wünschen unserem neuen Dekan die gute Einsicht, Beständiges zu erhalten, an Bewährtem anzuknüpfen, aber auch den Mut, Neues entstehen zu lassen. Denn jede Veränderung ist eine neue Herausforderung für alle Beteiligten, birgt aber gleichzeitig auch neue Chancen in sich.

Herr Dekan Ebner, unsere Türen und Herzen stehen Ihnen offen, wir bringen Ihnen für einen glücklichen Neustart unser ganzes Vertrauen entgegen. Dazu wünschen wir Ihnen Gottes reichen Segen“.

Abschließend sprach der Bürgermeister dem Pfarrgemeinderatspräsidenten Hermann Fliri Dank und Anerkennung aus für seine Leistungen und für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der gesamten Pfarrgemeinde. Er betonte, dass die Bevölkerung seinen ehrenamtlichen und gewissenhaften Dienst zu schätzen und zu respektieren wisse.

Zum Einstand des neuen Dekans überreichte Bürgermeister Andreas Heidegger eine Patene.

Dieses sakrale Werkzeug symbolisiert das letzte Abendmahl und vermittelt zugleich die permanente Wanderschaft unserer Gesellschaft. Angelehnt ist das Motiv an den karolingischen Freskenzyklus der Sankt Prokuluskirche Naturns. Eine Scheibe aus Bergkristall schmückt den Boden dieser Patene, symbolisch umrahmt von Jesus und seinen Jüngern, und bildet den Grundstein für das Bestehende unserer Pfarrgemeinde.

Das Werk entstand in der Werkstatt des Naturnser Künstlers Konrad Laimer.

A. Heidegger



Bürgermeister treffen sich

In regelmäßigen Abständen lädt Bürgermeister Andreas Heidegger die Bürgermeister der Nachbargemeinden zu Gesprächen ein, um Erfahrungen auszutauschen. Unlängst kam es zu einem Treffen mit den Bürgermeistern der Gemeinden Plaus und Schnals. Dabei wurden verschiedene übergemeindliche Themen angesprochen und diskutiert wie die Führung des neuen Alten- und Pflegeheimes, die Polizeidienste sowie die Energiepolitik.(ah)



Erster Auftritt des Bürgermeisterchors in Bruneck.



Die Bürgermeister Heidegger, Schuler und Variola.

Bürgermeisterchor

Unser Bürgermeister Andreas Heidegger ist auch Mitglied des neuen Bürgermeisterchors, welcher anlässlich des Gemeindentages in Bruneck seinen ersten gelungenen Auftritt hatte.(ah)

Kurzinformationen zur Abfallentsorgung

Waschungen der „Grünen Tonne“ für September und Oktober 2006:

Montag, 18.09. und Dienstag, 19.09. 06
Montag, 16.10. und Dienstag, 17.10. 06
(Montag: Hilbstraße, Dornsbergerweg, Bahnhofstraße - „Zone Bahnhof“, Kellerebachweg, Dammstraße, Zone „Sand“ und Staben; Dienstag: Naturns, Tschirland und Tabland)

Die Behälter nach der Entleerung bitte nicht sofort entfernen - das Waschfahrzeug wird im Anschluss an die Entleerung die Waschung vornehmen. Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Straße entfernen.

Einige „Grüne Tonnen“ werden trotz der zweiwöchentlichen Waschung nicht ordentlich sauber, weil diese bereits zu

stark verschmutzt sind. Dies gilt besonders für Tonnen, die sehr beansprucht werden und großteils mit Speise- und Küchenresten gefüllt sind. Es empfiehlt sich eine grobe Reinigung mit dem Gartenschlauch im Anschluss an jede Entleerung!

Sammelstellen

In der Gemeinde werden noch bis Ende dieses Jahr die restlichen Sammelstellen für die Restmüllkübel und Grüne Tonne eingerichtet. Die mit einer entsprechenden Plakette gekennzeichneten Stellen ermöglichen in Zukunft einen übersichtlichen Sammeldienst und sparen Zeit und Geld. Mit Beginn des nächsten Jahres werden ausschließlich die neuen Sammelstellen angefahren. Auskünfte über Ihre nächste Sammel-

stelle gibt der Gemeindevorarbeiter.

Nummerierung der „Grünen Tonnen“

Während der Sommermonate wurden vom Praktikanten des Bauhofes, Daniel, viele der „Grünen Tonnen“ mit einer Nummer versehen und gleichzeitig ein Formular hinterlegt. Diese Nummerierungen werden im Herbst abgeschlossen. Auf diesem Weg ergeht nochmals die Bitte an alle Haushalte bei Erhalt des Formulars dieses auszufüllen und im Steueramt abzugeben.

Weitere Angaben zur Abfallentsorgung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Naturns – www.gemeinde-naturns.it unter „Natur & Umwelt“. (gp)

Mach mit am Autofreien Tag

Erstmals findet im Rahmen der Mitgliedschaft „Klimabündnis“ als Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Naturns und Plaas die Aktion „Autofreier Tag“ statt.

Diese soll positiv auf alternative Möglichkeiten zum Auto aufmerksam machen und zu einer umweltfreundlichen Verkehrsmittelwahl anregen. Daher haben die Umweltreferenten von Naturns und Plaas in Zusammenarbeit mit den hiesigen Kaufleuten, den Schulen, den Kindergärten und Jugendzentren verschiedene Impulsveranstaltungen organisiert:

Freitag, 22. September 2006

- Es gibt eine kleine Belohnung für jene, die an diesem Tag auf das Auto verzichten und zu Fuß gehen oder das Fahrrad benutzen
- Luftballons als Geschenk für Kindergartenkinder und Grundschüler
- Konditionsradeln zwischen dem Cosmos in Plaas und dem JuZe Naturns; wer die Strecke ab 16.00 Uhr bewältigt, erhält als Anerkennung eine kleine Belohnung
- Gratis Fahrrad Check auf dem Burggräfler Platz: Luft-, Bremsen und Lichtüberprüfung durch Radprofis (von 15 bis 19 Uhr)

Samstag, 23. September 2006 von 9 bis 14 Uhr

- Radflohmarkt und Tauschbörse auf dem Burggräfler Platz: Alle sind eingeladen, gebrauchte Räder sowie Radzubehör anzubieten, zu tauschen und/oder zu verkaufen (mit musikalischer Umrahmung). Mitmachen kann jeder!
- Geschichte des Rades: Besonders alte Räder können auf dem Burggräfler Platz zur Ansicht ausgestellt werden. (gp)

Breitbandinternet für das gesamte Gemeindegebiet

Bei einem Treffen mit dem zuständigen Landesrat Hans Berger wurde die teilweise schlechte Versorgung der Bergbauern mit Telekommunikationsdiensten, sowie das Thema ADSL besprochen.

Gemeinsam mit dem Naturnser Bauernbundobmann Helmut Müller traf sich der Gemeindeferent Zeno Christanell mit dem Landesrat für Informatik Hans Berger. Dabei wurde vor allem die schlechte Versorgung im Bereich der Telekommunikation der Naturnser Berggebiete angesprochen. Der Landesrat sicherte seine Unterstützung zu, damit die bestehenden Leitungen vom Betreiber schnellstmöglich repariert und in Zukunft ordnungsgemäß in Stand gehalten werden. Auch das Thema Breitband-Internet für die Berggebiete, aber vor allem für die Fraktionen wurde an-

gesprochen. Dabei sagte der Landesrat zu, dass bis 2007 ein Abdeckungsgrad von etwa 95% erreicht werden wird. Wahrscheinlich werde die Lösung in „drahtlosen“ Internetanbindungen liegen, das heißt, dass periphere Gebiete via Funk, vorzugsweise über die RAS-Sendeanlagen, erschlossen werden. Die dabei angebotene Bandbreite überschreite mit vier Mbit/Sekunde die geforderten 640 kbit bei weitem.

Bereits 2006 wird ein entsprechendes Projekt in 14 Gemeinde umgesetzt. „Was früher der Ausbau des Straßennetzes war, ist heute die Anbindung an das Breitbandnetz - er ist für die Peripherie lebenswichtig“, so Berger. Das Land hat deshalb eine Ausschreibung für die Breitband-Anbindung von Kastelruth, Ahrintal, Prettau, Ritten, Abtei, Mals, Deutschnofen, Ratschings, Tirol,

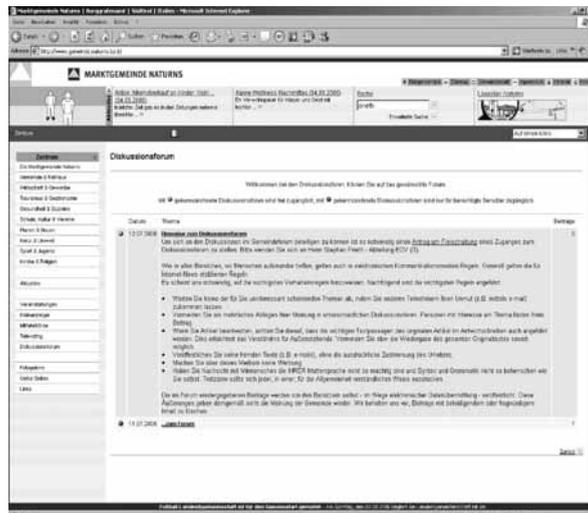


Enneberg, Völs, Tramin, Rasen-Antholz und Gais veröffentlicht. „Gerade in den ländlichen Gebieten ist die Breitband-Erschließung für die Unternehmen ohne öffentliche Unterstützung wirtschaftlich nicht interessant“, betonte Berger. Naturns ist 2006 nicht dabei, weil hier bereits ein Versorgungsgrad von 50 bis 90% vorliege. (zc)

Diskussionsforum auf dem Gemeindeportal frei geschaltet

Für die Naturnser Bürgerinnen und Bürger wurde nun auf dem Gemeindeportal www.gemeinde-naturns.it ein Diskussionsforum eingerichtet. Für die Benützung ist eine Voranmeldung notwendig. Der Gemeinderat von Naturns hat in der neuen Gemeindefassung mehr Möglichkeiten vorgesehen, durch welche die Bevölkerung unmittelbarer an den Entscheidungsprozessen teilhaben kann. Unter anderem wurde ein interaktives Diskussionsforum im Gemeindeportal www.gemeinde-naturns.it festgeschrieben. Dieses wurde nun umgesetzt und steht somit ab nun allen interessierten Bürgern zur Verfügung. Damit es benutzt werden kann ist eine Registrie-

rung im Gemeindeamt notwendig. Der zuständige Beamte Stephan Prieth (Tel. 0473 671390) erteilt gerne zusätzliche Informationen zur Anwendung und steht für vertiefende Fragen zur Verfügung. Der Gemeinderat legt in seiner Entscheidung Wert darauf, dass zwar für alle Meinungen und Gedanken Platz sein soll, aber nicht im Mantel der Anonymität des Internet persönliche Beleidigungen und bewusste Polemiken stattfinden sollten. (zc)



Energiepreis wohin ?

Steigen die Energiepreise weiter so wie in den letzten beiden Jahren? Das muss sich wohl jeder Verbraucher fragen.

Leider sagen alle Prognosen das Selbe aus, der Energiepreis steigt nach oben. Ob nur so schnell wie in den letzten beiden Jahren ist nicht klar, denn es hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Mehrere Prognosen sagen einen Energiepreis von Öl um die 100 Dollar/Barrel für diesen Winter voraus. Das wäre ein Anstieg um ca. 25 %.

Die Förderkapazitäten werden weltweit knapp und die Nachfrage steigt. Auch Indien und China hängen inzwischen am Öltropf.

Die Frage ist wann ist der „Peak Oil“, die Spitze der Weltölproduktion, erreicht? Schon heute oder erst in fünf Jahren?

Dann wird es unangenehm, denn amerikanische Studien sagen voraus, dass wenn dies erreicht ist, die Ölpreise um ein vielfaches ansteigen werden, es kann sich um eine Vervierfachung des Ölpreises handeln.

Glücklich ist der, der heute schon erneuerbare Energie verwenden kann. Aber noch wichtiger ist für jeden der Umstieg. Die Energie, die nicht verbraucht wird, ist die günstigste und die umweltfreundlichste.

Deswegen Umsteigen vom Energieverschwender zum umweltfreundlichen Energieverschwender ohne auf Komfort zu verzichten.

Zum Beispiel ein Auto kaufen das statt zehn Litern nur fünf Liter/100 km verbraucht, oder bei Gebäuden Passivhäuser oder Klima Häuser A realisieren, die nur mehr ein Zehntel der Energie verbrauchen und der Wohnkomfort ist noch viel angenehmer.

Bei Neuanschaffungen von Elektrogeräten auf energiesparende Klasse A Geräte setzen. Nicht bei allen Anschaffungen heißt dies automatisch Mehrkosten. Fallen solche an, werden die mit den heutigen Energiepreisen in wenigen Jahren eingespart.

Einige gute Nachrichten gibt es auch:

- Autos mit einem Verbrauch von 1,5 - 3 Litern kommen auf den Markt
- Windenergie und Solarstrom billiger



Schule als Passivhaus in Branzoll.

als Kohle und Atomstrom

- Elektrofahrzeuge mit einer Reichweite von 300-400 Km kommen in Serienproduktion
- Fotovoltaikanlagen werden langfristig billiger

Weitere Fragen werden Ihnen bei der Energieberatung in ihrer Gemeinde beantwortet.

Herbsttermine: Naturns

18. September, 16. Oktober, 20. November und 18. Dezember 2006. (Berthold Prünster)

Eröffnung „Treff an der Tennishalle“ mit neuem Beachplatz

Das Freizeitangebot in Naturns ist um eine besondere Attraktion reicher: in der Freizeitanlage Tenniscamp wurde einer der fünf Freiplätze in einen Mehrzweckplatz mit Meeressand umgewandelt.

Vor kurzem wurde in Naturns der neue „Treff an der Tennishalle“ eröffnet. Dabei handelt es sich um eine Freizeitzone die direkt hinter dem Tenniscamp in der Industriestraße liegt. Die Anlage wurde konzeptionell so aufgebaut, dass sie von der ganzen Familie genutzt werden kann: zu diesem Zweck wurde ein kleiner Kinderspielplatz, zwei Bocciabahnen und eine großzügige Grünfläche errichtet. Als besondere Attraktion konnte ein neuer Beachplatz gebaut werden. Das Volleyballspielen auf originalem Meeressand ist auch in Naturns sehr beliebt. In enger Zusammenarbeit mit dem Naturnser Sportverein, der Erlebnisbad GmbH und dem Pächter des Naturnser Tenniscamp konnte nun auch in Naturns ein neuer Mehrzweckplatz errichtet werden. Im Rahmen

des bekannten Bank the Future Cups wurde der Beachplatz gemeinsam mit der Erholungszone „Treff an der Tennishalle“ eröffnet. Dabei ließen es sich auch Bürgermeister Andreas Heidegger, die Gemeindeforenten Valentin Stocker und Edith Schweitzer, sowie der Präsident des SSV Naturns Toni Auer nicht nehmen, sich ein Match zu liefern. Sportreferent Zeno Christanell nützte die Gelegenheit allen für die Unterstützung und Mithilfe bei der Realisierung zu danken. „Durch den neuen Treff wird das Freizeitangebot in Naturns um zwei interessante Sportarten bereichert, zudem stellt die Anlage ein ideales Ziel für Ausflüge der gesamten Fa-



milie dar.“, ist der zuständige Referent Zeno Christanell erfreut. Ab nun steht die Anlage allen Interessierten zur Verfügung. Der Spielplatz, sowie die Bocciabahnen sind öffentlich zugänglich. Der Beachplatz kann nur auf Vormerkung benützt werden, Reservierungen sind direkt im Tenniscamp Naturns oder unter Telefon 0473 668094 möglich. (zc)

milie dar.“, ist der zuständige Referent Zeno Christanell erfreut. Ab nun steht die Anlage allen Interessierten zur Verfügung. Der Spielplatz, sowie die Bocciabahnen sind öffentlich zugänglich. Der Beachplatz kann nur auf Vormerkung benützt werden, Reservierungen sind direkt im Tenniscamp Naturns oder unter Telefon 0473 668094 möglich. (zc)

Ratsbeschlüsse 2006 - Delibere del Consiglio comunale 2006

41 | 12.06.06

Genehmigung der abgeänderten Bauordnung der Gemeinde Naturns

Approvazione del Regolamento edilizio modificato del Comune di Naturno

42 | 12.06.06

Abänderung des Bauleitplanes: Ausweisung einer Wohnbauzone in Naturns

Der Gemeinderat beschließt der Landesregierung die Ausweisung einer neuen Erweiterungszone für den Wohnbau in Naturns mit einem Ausmaß von ca. 6.345 m² in Kompatsch/Am Graben vorzuschlagen.

Modifica al piano urbanistico: designazione di una zona residenziale a Naturno

Il Consiglio Comunale delibera di proporre alla Giunta Provinciale l'individuazione di una zona di espansione per l'edilizia residenziale a Naturno nella zona di Compaccio/Al Fossato con ca. 6.345 mq.

43 | 12.06.06

Abänderung des Bauleitplanes: Ausweisung einer Wohnbauzone in Tschirland

Der Gemeinderat beschließt der Landesregierung die Ausweisung einer neuen Erweiterungszone für den Wohnbau in der Fraktion Tschirland mit einem Ausmaß von ca. 2.600 m² vorzuschlagen.

Modifica al piano urbanistico: designazione di una zona residenziale a Cirlano

Il Consiglio Comunale delibera di proporre alla Giunta Provinciale l'individuazione di una zona di espansione per l'edilizia residenziale a Cirlano con ca. 2.600 mq.

45 | 12.06.06

Abänderung des Bauleitplanes – Antrag

des Herrn Ratschiller Herbert: Ausweisung einer Freizeitanlage mit Privatinitiative

Der Gemeinderat beschließt der Landesregierung die Umwandlung der Gp. 155/17 und 656/8 KG Staben im Ausmaß von 3.553 qm von Landwirtschaftsgebiet in Freizeitanlage mit Privatinitiative zur Errichtung eines Fischerteichs vorzuschlagen.

Modifica al piano urbanistico – domanda del sig. Herbert Ratschiller: designazione di una zona per impianti per il tempo libero con iniziativa privata

Il Consiglio Comunale delibera di proporre alla Giunta provinciale la trasformazione delle pp.ff. 155/17 e 656/8 CC Stava con 3.553 mq da verde agricolo in zona per impianti per il tempo libero con iniziativa privata per la costruzione di un laghetto per la pesca.

46 | 12.06.06

Gemeindestraßen: Umbenennung der Industriestraße

Der Gemeinderat beschließt dem Direktor der Landesabteilung Denkmalpflege die Umbenennung der Industriestraße in Gustav-Flora-Straße vorzuschlagen;

Strade comunali: cambiamento della denominazione via Zona Industriale

Il Consiglio Comunale delibera di proporre al direttore della ripartizione provinciale beni culturali di cambiare la denominazione della Via industriale in Via-Gustav-Flora.

58 | 24.07.06

Abänderung des Bauleitplanes - Um-

wandlung von Landwirtschaftsgebiet in Wohnbauzone B2

Der Gemeinderat beschließt der Landesregierung die Umwandlung von Landwirtschaftsgebiet in Wohnbauzone B2 bzw. in Privates Grün (Am Graben) vorzuschlagen.

Modifica al piano urbanistico - trasformazione di zona di verde agricolo in zona residenziale B2

Il Consiglio Comunale delibera di proporre alla Giunta Provinciale la trasformazione di verde agricolo in zona residenziale B2 e verde privato (Al Fossato).

59 | 24.07.06

Abänderung des Bauleitplanes - Antrag des Herrn Robert Götsch: Umwandlung von Waldgebiet in Landwirtschaftsgebiet

Der Gemeinderat beschließt den Antrag des Herrn Götsch Robert aus Naturns, Sonnenberg 40 anzunehmen und dem Landesausschuss die Umwandlung der Gp. 1900, 1901, 1907, 1908 und 3290 KG Naturns mit einer Fläche von insgesamt 9050 m² von Waldgebiet in Landwirtschaftliches Grün vorzuschlagen.

Modifica al piano urbanistico - domanda del sig. Robert Götsch: trasformazione da zona boschiva in zona di verde agricolo

Il Consiglio Comunale delibera di accettare parzialmente la domanda del sig. Götsch Peter di Naturno, monte sole 40 e di proporre alla Giunta Provinciale di trasformare la p.f. 1900, 1901, 1907, 1908 e 3290 C.C. Naturno con una superficie di 9.050 mq da zona boschiva in zona di verde agricolo.

Ausschussbeschlüsse 2006 - Delibere della Giunta comunale 2006

294 | 12.06.06

Abschluss einer Konzession mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol für die Zurverfügungstellung des ehemaligen Straßenwärterhauses (Bp.IIen 551 und 781/3, K.G. Naturns).

Stipulazione di una concessione con la Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige per la messa a disposizione dell'immobile „ex casa cantoniera“ (p.ed. 551 e 781/3, C.C. Naturno).

298 | 12.06.06

Öffentliche Bibliothek Naturns: Ankauf von Büchern. (Euro 3.577,75)
Biblioteca pubblica Naturno: acquisto di libri. (Euro 3.577,75)

304 | 19.06.06

Verwaltungsorgane: Gewährung eines einmaligen Beitrages an die Grundschule Naturns für das Projekt „Autofrei zur

Schule“. (Euro 354,00)

Organi istituzionali: concessione di un contributo U.T. alla scuola elementare di Naturno per il progetto „A scuola senza macchina“. (Euro 354,00)

308 | 19.06.06

Abfallbewirtschaftung: Festlegung der Tarife für den Recyclinghof mit Wirkung ab 01.07.2006. Sperrmüll: € 0,30; Fernseher/Computer: € 20,00; kleine Elektrogeräte: € 2,60; mittlere Elektrogeräte: € 7,80; große Elektrogeräte: € 15,50; Bauschutt bis 0,5 m³ pro Anlieferung frei; Kühlschränke groß: € 36,00; Kühlschränke klein: € 18,00; Plastikkisten (ab der 5. Kiste pro Anlieferung) € 0,10; Styropor (für Haushalte 1 m³ frei) € 15,00/m³; Reifen = Sperrmüll.

Gestione dei rifiuti: Determinazione tariffe per l'impianto di riciclaggio da partire dal 01.07.2006. rifiuto ingombrante: € 0,30; televisore/computer: € 20,00; apparecchio

elettrico piccolo: € 2,60; apparecchio elettrico medio: € 7,80; apparecchio elettrico grande: € 15,50; calcinaccio fino a 0,5 mc libero alla volta; frigorifero grande: € 36,00; frigorifero piccolo: € 18,00; imballaggi di plastica (dal 5 pezzo alla volta) € 0,10; polistirolo (1 mc per nucleo libero) € 15,00/m³; gomme = rifiuto ingombrante.

315 | 19.06.06

Technischer Dienst: Beauftragung von Frau Dr. Arch. Angelika Margesin aus Meran mit der Ausarbeitung von Ensemble-schutzzonen im Gemeindegebiet Naturns und die Erstellung von deren Durchführungsverordnungen.

Servizio tecnico: incarico alla sig. dott.ssa arch. Angelika Margesin di Merano con l'elaborazione delle zone di tutela degli insiemi nel territorio comunale di Naturno e l'elaborazione delle relative norme di attuazione.

320 | 19.06.06

Beauftragung der Frau Zemmer Franziska aus Kurtinig mit der Analyse des Landschaftsinventars und der Erstellung des Maßnahmenkataloges.

Incarico alla sig.ra Zemmer Franziska di Cortina con l'analisi dell'inventario del paesaggio e l'elaborazione del catalogo di provvedimenti.

322 | 19.06.06

Gewährung eines Kapitalbeitrages an die Musikkapelle Naturns für die 150-Jahr-Feier.

Concessione di un contributo in conto capitale alla banda musicale di Naturno per il 150. anniversario.

323 | 19.06.06

Öffentlicher Wettbewerb nach Eignungstest für die Besetzung einer Stelle als qualifiziertes Reinigungspersonal/Heimgehilfe in der 2. FE mit Teilzeit 50% - der italienischen Sprachgruppe vorbehalten: Gehehmigung der Rangordnung.

Concorso pubblico mediante prova selettiva a copertura di un posto di addetto/a alle pulizie qualificato/a/inserviante nella 2a qualifica funzionale con tempo parziale 50% - riservato al gruppo linguistico italiano: Approvazione della graduatoria.

354 | 10.07.06

Anlage und Ausstattung des Spielparkes Tabland: Vergabe der Gärtnerarbeiten an die Firma Werners Baumschule und Gärtnerei aus Natz-Schabs.

Allestimento e arredo del parco giochi a Tablà: appalto delle opere da giardiniere alla ditta Werners Baumschule e Gärtnerei di Natz-Sciaves.

364 | 10.07.06

Jugend: Gewährung eines Kapitalbeitrages an den Jugenddienst Naturns für die Einrichtung des Büros. (Euro 10.000,00)

Gioventù: concessione di un contributo in conto capitale al „Jugenddienst Naturns“ per l'arredamento dell'ufficio. (Euro 10.000,00)

373 | 10.07.06

Mittelschule Naturns: Ankauf von Stühlen und Hockern (Euro 19.725,00)

Scuola media Naturno: acquisto di sedie e sgabelli (Euro 19.725,00)

396 | 24.07.06

Beauftragung der Frau Arch. Susanne Waiz aus Bozen mit der Ausarbeitung der Unterlagen und der Koordination eines Ideenwettbewerbes für die Gestaltung der Hauptstraße.

Incarico alla sig.ra arch. Susanne Waiz di Bolzano con l'elaborazione della documentazione e la coordinazione di un concorso di idee per la ristrutturazione della via Principale.

413 | 07.08.06

Jugend- und Erlebnisbahnhof Schnals: Beauftragung der Firma archplay KG d. Hubert Walter & Co. aus Algund mit der Lieferung und Montage von Spielelementen.

Stazione ferroviaria per giovani e d'avventura Senales: incarico alla ditta archplay SaS d. Hubert Walter & Co. di Lagundo con la fornitura e il montaggio di elementi da gioco.

420 | 07.08.06

Müllentsorgung: Ankauf von Müllbehältern. (Euro 7.951,68)

Smaltimento rifiuti: acquisto di bidoni. (Euro 7.951,68)

428 | 07.08.06

Friedhof: Ankauf eines Rasenmähers. (Euro 20.364,00 inkl. MwSt.)

Cimitero: acquisto di un tosaerba. (Euro 20.364,00 inkl. MwSt.)

441 | 07.08.06

Jugend: Gewährung und Auszahlung eines einmaligen außerordentlichen Kapitalbeitrages an die Pfadfinder Naturns für das Austauschprojekt Mazedonien. (Euro 1.500,00)

Gioventù: concessione e liquidazione di un contributo in conto capitale straordinario U.T. ai boyscout di Naturno per il progetto di scambio Macedonia. (Euro 1.500,00)

442 | 07.08.06

Gewährung eines Kapitalbeitrages an den VKE Sektion Naturns für den Ankauf eines Trampolins. (Euro 1.700,00)

Concessione di un contributo in conto capitale al VKE sezione di Naturno per l'acquisto di un trampolino. (€ 1.700,00)

449 | 21.08.06

Kindergarten: Festlegung der Monatsgebühr für das Kindergartenjahr 2006/2007 (Euro 56,00).

Scuola materna: determinazione della retta mensile negli asili infantili per l'anno 2006/2007 (Euro 56,00).

472 | 21.08.06

Kultur: Gewährung eines Kapitalbeitrages an die Naturnser Vereinsgemeinschaft für den Ankauf einer Fritteuse und eines Grills. (Euro 12.000,00)

Cultura: concessione di un contributo in conto capitale alla „Naturnser Vereinsgemeinschaft“ per l'acquisto di una friggitrice e una griglia. (Euro 12.000,00)

Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 12.06.06:

F: Auf welchem Stand befindet sich die Überarbeitung des Landschaftsplanes?

Johann Unterthurner: Der Entwurf ist vorbereitet und wird demnächst diskutiert, die Genehmigung soll innerhalb dieses Jahres erfolgen.

F: Wie kommt die Gemeinde mit dem Dienst Gemeindepolizei zu recht?

Andreas Heidegger: Die Polizisten versuchen sich vor allem bei der Ausübung der Ordnungsdienste zu ergänzen. Es steht natürlich weniger Zeit zur Verfügung, dafür klappt die Zusammenarbeit mit den Carabinieri sehr gut.

F: Wer kontrolliert die Hundeverordnung?

Gudrun Pöll: Die Kontrolle ist von der Gemeindepolizei durchzuführen.

Valentin Stocker: Parallel wird eine gezielte Informationskampagne gestartet und die Hundebesitzer sind zu sensibilisieren.

F: Kritik an den Fahrplänen zwischen Zug und Bus

Gudrun Pöll: Die Interventionen haben bisher wenig Erfolg gebracht. Die SAD hat zwar in dem Sinne geantwortet, dass die Bedürfnisse der Arbeitnehmer vorrangig berücksichtigt wurden, andere Reaktionen blieben aus. Auf die Tat-

sache, dass die Anschlüsse nach Naturns nicht gewährleistet sind, weil Vinschgerbahn und SAD-Busse nicht warten, wird in einem eigenen Brief hingewiesen.

F: Der Schilderwald bei der Kirche in Staben ist störend

Andreas Heidegger: Mit der Gestaltung des Kirchplatzes nach dem Neubau der Brücke soll auch die Beschilderung neu geregelt werden.

Das vollständige Protokoll der Gemeinderatssitzungen ist im Gemeindeportal www.gemeinde-naturns.it im Menüpunkt „Gemeinde & Rathaus“ einsehbar. (ah)

Gemeindeausschuss auf Exkursion

Auch in diesem Sommer versuchte der Gemeindeausschuss begleitet vom Gemeindegastgeber bei einer dreitägigen Exkursion über den Tellerrand zu blicken und sich Informationen und Eindrücke aus anderen Gemeinden zu holen.

Nach intensiver Beschäftigung mit dem Programm wurde bei der diesjährigen Studienreise des Gemeindeausschuss festgelegt, auch einmal das nähere Ausland zu inspizieren und gezielt Projekte zu untersuchen, welche auch für Naturns interessant sein könnten. Als erstes wurde in der Stadtgemeinde Brunneck Station gemacht, wobei mit dem Kommandanten der Stadtpolizei vor allem das Problem der Verkehrsregelung und -beruhigung erörtert wurde. In Toblach stand der Besuch des Abenteuer Parks auf der Tagesordnung und schließlich traf man sich in Lienz mit Universitätsprofessor Oskar Januschke um einiges über das Stadtmarketing zu erfahren. Weitere Höhepunkte der Exkursion waren die Besichtigung der Stadt Kufstein, wobei vor allem das Fernheizwerk, die Festung und die neuen Sportanlagen in Augenschein genommen wurden. Nebenbei gaben Oberbürgermeister und Stadtbeamte wichtige Informationen zur Verwaltung und Führung der einzelnen Strukturen. Weitere Treffen gab es in Bayrischzell,

Schliersee und Volders. Zum Abschluss kehrte der Gemeindeausschuss bei der Partnergemeinde in Axams ein, um dort nach Möglichkeiten einer vertieften Zusammenarbeit zu suchen. Es wurde vereinbart, dass vor allem über die gemeindeinternen Medien vermehrt Nachrichten aus den Partnergemeinden verbreitet werden sollten, damit die Bevölkerung über besondere Ereignisse informiert ist. (zc)



Hundebesitzer aufgepasst!

Ab Herbst 2006 tritt die überarbeitete Hundeverordnung in Kraft. Sie soll allen Hundebesitzern einige Grundregeln des korrekten Verhaltens näher bringen. Dies gilt vor allem für das Beseitigen von Hundexkrementen.

Jeder Hundehalter muss den Hundekot persönlich entfernen und im Abfallkorb

entsorgen (Verstöße gegen diese Vorschrift werden mit einer Verwaltungsstrafe von 50 bis 150 Euro geahndet). Diese Vorschrift gilt auf dem Etschdamm, im Dorf und in Wohnbereichen. Aber auch in Wiesen und auf Feldern arbeiten Menschen und die Grundbesitzer sind über Hundekot auf ihrem Grund und Boden sicher nicht erfreut. Hunde-

halter müssen daher immer mit einer entsprechenden Vorrichtung ausgestattet sein, wenn sie mit ihrem Vierbeiner Gassi gehen.

Um die Einhaltung dieser Pflicht zu erleichtern, kann ein entsprechendes Reinigungsset gratis beim Lizenzamt der Gemeinde oder im Tourismusverein abgeholt werden. (gp)

Wahl des Jugendparlamentes

Gesucht werden Kandidaten und Kandidatinnen im Alter zwischen 14 bis 25 Jahren (ansässig in der Gemeinde), denen die Interessen von Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde am Herzen liegen und die bereit sind an politischen Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Ist es dir wichtig, dass sich Kinder und

Jugendliche in unserer Gemeinde wohl fühlen?

Hast du gute Ideen für eine Verbesserung der bestehenden Freizeit- und Unterhaltungsmöglichkeiten für junge Leute?

Möchtest du ein bisschen in der Gemeindepolitik mitmischen?

Hast du Lust, an Projekten und Veran-

staltungen für die junge Dorfbevölkerung mitzutun?

Willst du mitreden, wenn es um Entscheidungen für Kinder und Jugendliche geht?

Willst du ganz einfach deinen Beitrag leisten für Jugendarbeit in Naturns?

Dann melde dich beim JuZe oder bei der zuständigen Referentin! (gp)

Das Naturparkhaus – ein Ort der Begegnung

Seit Beginn der heurigen Saison hat sich Herr Franz Müller, der neue Naturparkhausleiter, mächtig ins Zeug gelegt um das mittlerweile in die Jahre gekommene Haus wortwörtlich „zu entstauben“. Nach einem Großputz und der Entsorgung einiger den Motten zum Opfer gefallenen Tierpräparate, nach der Entrümpelung des Teiches und Aufpäpeln derer Bewohner klappert das Waalrad wieder kräftig. Freundlich und stets gut gelaunt führt Franz seine Gäste durch die Welt der Texelgruppe. Mit den Abendveranstaltungen lockt er Alt und

Jung auch nach Sonnenuntergang und bei Fackelbeleuchtung je nach Witterung vor oder in das Naturparkhaus und bietet besondere Highlights an. Vor allem die verschiedenen Aktionen rund um das 30 Jahr Jubiläum Naturpark Texelgruppe, die er zum Teil plante, organisierte und durchführte, beanspruchten ihn sehr. Auch die Nachtwanderung am Naturnser Sonnenberg mit kulinarischer Verköstigung ist großteils mit seinem großen Einsatz verbunden. Deshalb sei ihm an dieser Stelle einmal recht herzlich gedankt! (gp)



FRAKTIONEN

Kirchenchor Tabland-Staben



Erlebnisreicher Ausflug nach Pfelders

Die jährliche Sängerfahrt verbindet der Kirchenchor Tabland-Staben stets mit der Erkundung und dem Erleben der eigenen Heimat. Ende Juni war die Chorgemeinschaft in Pfelders (1622 m) im Hinterpasseier zu Gast.

Auf Einladung der dortigen Pfarrgemeinde gestalteten die Vinschger Sänger mit neugeistlichen Liedern den Festgottesdienst zum Fronleichnamfest. Die anschließende Prozession durch das geschmückte Bergdorf war ein krönender Abschluss der kirchlichen Feierlichkeiten.

Beim gemeinsamen Mittagssmahl in einem freundlichen Berggasthof bedankte sich Pfarrer Siegfried Pfitscher für das lebendige Mitfeiern und die schö-

nen Gesänge. Das milde Frühsommerwetter und die klare Sicht luden zur anschließenden Wanderung auf die Lazinser Alm, die für alle zu einem großartigen Erlebnis wurde.

Die prächtige Bergwelt am Fuße der Hohen Wilde ließ alle Sängerherzen höher schlagen. Der gelungene Chorausflug gibt den Kirchensängern aus Tabland-Staben sicherlich neuen Auftrieb, ihren Dienst in der Pfarrgemeinde



Bei strahlendem Sonnenschein geht die Wanderung in Richtung Lazinser Alm.

weiterhin mit Freude und Fleiß wie bisher auszuführen. (Josef Pircher)

Jugend- und Erlebnisbahnhof mit neuen Attraktionen

Der Jugend- und Erlebnisbahnhof in Staben wartet mit einigen neuen Attraktionen auf, welche die Anlage vor allem für Kinder und Familien noch attraktiver machen sollen.

Der Erlebnisbahnhof in Staben hat auch diesen Sommer jeden Sonntag seine Türen für Interessierte geöffnet und erfreute sich bisher einer ansehnlichen Besucherzahl. Vor allem für Kinder ist die Fahrt mit der Feldeisenbahn und mit der Draisine ein ganz besonderes Erlebnis. Auf Anregung zahlreicher Besucher und in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Eisenbahn ließ die

Gemeindeverwaltung nun genau für diese Zielgruppe einige zusätzliche Attraktionen errichten. In Zukunft stehen den Kindern neben dem Eisenbahnerlebnis ein kleiner Kinderspielplatz und ein Kegelspiel zur Verfügung. Gemeinsam mit einer spezialisierten Firma wurde zudem eine einmalige Rutschbahn entworfen, die den originalen Vinschger Wassertürmen nachgebaut wurde. Der Erlebnisbahnhof ist noch bis zum 29. Oktober geöffnet. Nähere Informationen sind unter www.eisenbahn.it erhältlich. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten kann der Erlebnisbahnhof auch bei Gruppen- und Schulausflügen



besucht werden, Voranmeldungen dafür sind unter 0473 664004 möglich. (zc)

Freiflächen im Kindergarten Staben neu gestaltet

Neben der pädagogischen Arbeit in den Räumlichkeiten eines Kindergartens üben die Freiflächen im Außenbereich eine nicht minder wichtige Rolle für eine ganzheitliche Entwicklung unserer Kinder aus.

Daher ist es wichtig, dass die Gestaltung und Ausstattung der Außenanlagen von Erziehungsstätten den Bedürfnissen unserer Kinder entsprechen und eine ausreichende, pädagogisch wertvolle Basis für alle Nutzer bieten.

Nachdem die Freifläche des Kindergartens Staben etwas in die Jahre gekommen war, wurde unter Einbezug der Kindergartenleitung gemeinsam mit einem Landschafts- und Spielplätzeplaner ein Sanierungskonzept erarbeitet, das während der Sommermonate umgesetzt werden konnte.

Dabei wurde auf eine naturgetreue Gestaltung der Außenanlagen geachtet, die alle Sinne der Kinder anregen und ihnen in ihrem Spieltrieb möglichst viele Möglichkeiten bieten soll.

Zudem wurden die Geräte nach dem Kri-



terium der pädagogischen Wertigkeit ausgewählt, um die Kinder zum interaktiven Spiel und zu körperlichen Aktivitäten zu animieren.

Der Einbau des Elementes Wasser und die Wiedererrichtung des „Schulgartens“ runden die neuen Gestaltungsmaßnahmen ab.

Unsere Vorschulkinder, die die Außenanlagen mit Beginn des neuen Kindergartenjahres täglich nutzen werden haben mit der Neugestaltung der Außenanlagen somit sicherlich die Möglichkeit, sich ihren Bedürfnissen entspre-



chend zu bewegen, zu spielen, ja zu entwickeln. (vs)






WALTER BLAAS BAUTISCHLEREI

Ausstellung, Beratung und Montage von
Klimahaustüren, Innentüren,
Brandschutztüren und Massivholztüren.

Großes Gestaltungsspiel an
Material, Farbe, Form und Qualität von Türen
nach Wünschen und Maßen hergestellt.
Türenaustausch bei Altbau auch an einem Tag möglich.

Fenster in Holz oder Kunststoff

Montage von Schließanlagen,
Sicherheits-Beschlag, Schischerheitszylinder
auch bei bestehenden Türen möglich.

39020 Staben | Nr.82 | walter.blaas@brennercom.it |
Tel 0473 664074 | Fax 0473 664067 | Handy 335 526 0744 |

Spiel- und Sportplatz Tabland fertig gestellt

Nach knapp einjähriger Bauzeit konnte nun der Spiel- und Sportplatz in der Fraktion Tabland fertig gestellt werden, damit ist die erste bauliche Maßnahme zur Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität realisiert.

Der Weg war zwar etwas umständlich, doch nun ist es soweit: der Spiel- und Sportplatz Tabland ist fertig. Das Projekt, das beim Vorhaben „Unser Dorf lebt auf“ als wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen und langfristigen Aufwertung der Fraktion geboren wurde, ist nun als erste wesentliche Maßnahme abgeschlossen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bürger nahm die Gemeindeverwaltung mit höchster Priorität die Umsetzung in Angriff und Dank der Unterstützung des Landes, dessen finanzieller Beitrag zwar später als erhofft aber doch noch rechtzeitig eintraf, konnte sie laut Zeitplan abgeschlossen werden. Die Anlage deckt nicht nur die

Bedürfnisse eines herkömmlichen Kinderspielplatzes ab, sondern bietet dank des Mehrzweckplatzes auch für Jugendliche und Erwachsene Raum ihren sportlichen Interessen nachzukommen. Besonders lobenswert ist in diesem Zusammenhang die rasche Initiative der Tablander Bevölkerung zu nennen, welche bereits kurz nach Fertigstellung des Platzes eine eigene Jugendmannschaft aus der Taufe gehoben hat. Die Verwaltung des Spielparks obliegt in Zukunft einem eigens dafür gegründeten Komitee, welches auch Vorschläge für Veränderungen und Optimierungen einbringen kann. Dazu wer-



den aber von Seiten der Verantwortlichen noch Informationen folgen. Ein besonderer Dank gilt somit den ehrenamtlich Mithelfenden und vor allem der VKE-Gruppe von Tabland, die das gesamte Projekt mit großem Einsatz begleitete. (zc)

den aber von Seiten der Verantwortlichen noch Informationen folgen. Ein besonderer Dank gilt somit den ehrenamtlich Mithelfenden und vor allem der VKE-Gruppe von Tabland, die das gesamte Projekt mit großem Einsatz begleitete. (zc)

SCHULE UND KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Fantasy-Leserpreis für Kinder und Jugendliche

Bei der Leseaktion der Burggräfler-Bibliotheken zum Thema „Fantasy“ haben sich mittlerweile an die 80 Kinder/Jugendliche beteiligt. Natürlich erwartet die fleißigen Leser/innen wieder eine Überraschung.

Am Samstag, 28. Oktober können die jugendlichen Leser ab 11 Jahren einen kostenlosen Kinoabend in Meran erleben und auf die kleineren Kinder bis 10 Jahre wartet am Mittwoch, 8. November 15.00 Uhr ein lustiger Nachmittag mit dem Zauberer „Amadeus“. Eine persönliche Einladung für jede/n der mitgemacht hat folgt natürlich noch.

November ist wieder Kindermonat

In Zusammenarbeit mit dem VKE-Naturns bieten wir auch diesen November wieder ein spezielles Kinderprogramm an! Am Samstag, den 4. November erwartet die kleineren Kinder ab 4 Jahren ein toller Nachmittag mit dem Puppentheater von Gernot Nagelschmied. 2 Kinderkino-Nachmittage (am 18. und 25. November) mit Kinderfilmen werden folgen.

Alle Veranstaltungen finden im Dachgeschoss der Bibliothek statt. Eine genaue Programmübersicht wird rechtzeitig aufliegen.

Zwei Internet-Points in der Bibliothek Naturns

Die Bibliothek bietet schon seit über 5 Jahren die Möglichkeit, an zwei Internet-Stationen im Netz zu surfen. Der Zugang erfolgt über ein Register und wird über Lesegeräte abgerechnet. Seit 26. April 2006 führen wir eine genaue Liste der Internetbenutzer/Innen, bis zum 31. August 2006 haben genau 450 Besucher/Innen unsere Internetstationen genutzt. Ein Service also, den sich keiner mehr wegdenken kann. In den Sommermonaten zeigen auch die Urlauber sehr großes Interesse an diesem Angebot. Innerhalb unsere Öffnungszeiten stehen zwei Internetportale für Sie zur Verfügung. Voraussetzungen: Volljährigkeit, Leserausweis der Bibliothek oder Personalausweis mitbringen.

Supertoller Bücherflohmarkt am 1. September am Burggräfler-Platz

Die ersten „Flohmarktprofis“ fanden sich bereits vor 10 Uhr ein, um die ers-



ten „Bücherschnäppchen“ zu tätigen. Viele Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene verkauften ihre Bücher, Spiele, Puzzles, CD's usw. an begeisterte und interessierte Besucher/innen. Auch die Bibliothek Naturns konnte eine große Auswahl an ausgeschiedenen und geschenkten Büchern und Zeitschriften anbieten. Ein toller Erfolg war die Idee: 1 kg Buch=1Euro!

Ab 14.30 Uhr ging's ans Schminken. Petra Wieser (VKE-Naturns), Elke Messmer und Claudia Avi schminkten Batman's, Piraten, Schmetterlinge, Maikäfer, Spinnen u.v.m. Danke an die Drei! Die Vereinsgemeinschaft stellte die zwei großen Schirme zur Verfügung, und Florian lieh uns die Musikanlage. Danke auch dafür!

Wir werden auch nächstes Jahr wieder einen Flohmarkt anbieten und bedanken uns ganz herzlich für die rege Beteiligung der Bevölkerung und die liebevoll hergerichteten „Standen“!

Ehrenamt

Die Bibliothek Naturns bietet neben der Ausleihe verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten an. Das bringt natürlich viel Arbeit mit sich und wir sind dabei oft auf die Mithilfe von Außen angewiesen. Wer hätte Zeit und Lust als ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in gelegentlich zu helfen (einbinden, Mithilfe bei Veranstaltungen).

Bitte meldet euch bis 30. Oktober in der Bibliothek. Wir würden uns über jede Hilfe freuen.

Naturns/Partschins: „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“ – Es geht weiter!

Matinee mit Peter Oberdörfer:
Aufgrund des großen Erfolges und der



regen Nachfrage von Seiten zahlreicher Literaturfreunde, haben die Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland auch in diesem Jahr wieder „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“, ein umfangreiches und vielfältiges Programm rund um Literatur, organisiert. Von August bis Dezember 2006 finden 6 Lesungen, immer abwechselnd in Part-

schins und Naturns statt. Zahlreiche Sponsoren und Helfer/innen unterstützen dieses Projekt und ermöglichen damit, dass die beiden Bibliotheken interessante Persönlichkeiten einladen und auch immer wieder ein besonderes Buffet mit Umtrunk anbieten können.

Am Sonntag, den 6. August fand die erste Veranstaltung der „Gemeinsamen Begegnungen mit Literatur“, eine Lesung mit dem Autor Peter Oberdörfer, statt. Das Besondere an dieser Lesung war, wie auch schon im letzten Jahr, nicht nur die Uhrzeit, 10.30 Uhr, sondern auch der Veranstaltungsort, der in eine gemütliche Ecke verwandelte „Hof der Bibliothek Naturns“.

Die Lesung war als literarisches Frühstück organisiert worden: die Besucher/innen nahmen an liebevoll gedeckten Holztischchen Platz und wurden mit Kaffee, Tee, Saft und Kuchen verwöhnt. Ein Danke an alle, die mitgeholfen haben – es braucht immer viele „Handgriffe“ damit eine solche Veranstaltung gelingt! Der Autor Peter Oberdörfer las aus seinem Erstlingsroman „Gischt“ und begeisterte die ZuhörerInnen mit seiner schönen Sprache, frechen, ironischen aber auch dramatischen Inhalten und seinem schauspielerischen Können, Szenen des Buches so vorzutragen, dass man das Gefühl hatte, mitten drin zu sein.

Kein Wunder, dass sich die glücklichen Gewinner sehr gefreut haben, als im Anschluss an die Lesung mehrere Exemplare von „Gischt“ verlost wurden!

All dies vermischt mit leichtem Sonnenschein und angenehmer Wärme versetzte in richtige Sommerstimmung und ließ die Veranstaltung zu einem großen Erfolg und tollen Erlebnis für alle Beteiligten werden!

Begegnung mit dem Puschtra Schauspieler und Sprachspieler Sebastian Baur:

Eine Lesung der besondern Art... und vielen Herausforderungen - bis 2 Uhr morgens!



Am Donnerstag, 31. August fand in der Bibliothek Partschins die zweite „gemeinsame Begegnung mit Literatur“ statt. Zu Gast war der bekannte und renommierte Puschtra Autor Sebastian Baur. Der gebürtige Toblacher las aus seinem Buch „Puschtra Mund Art“ und entführte das Publikum immer wieder mit Erzählungen und Anekdoten in seine eigenen Puschtra Erinnerungen. Die rund 75 begeisterten Zuhörer/innen waren für Sebastian Baur ein Ansporn weit über die geplante Zeit hinaus zu lesen und auch noch nach der Lesung schwärmte der Autor vom „aufmerksamen, offenen und tollen Publikum“. Bei Umtrunk und Buffet blieb noch reichlich Zeit den Abend gemütlich ausklingen zu lassen und auch mit dem Autor einige persönliche Worte zu wechseln. (Gabi Hofer, Alma Köll, Barbara Rechenmacher)

Die Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland laden Sie herzlich zu den nächsten Veranstaltungen der Reihe „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“ ein:

Freitag, 22. September 2006, 20.30 Uhr, Prokulumuseum:

„Schräge Heimat – es geht weiter“ – Schräges, Komisches, Kritisches und Kitschiges zur Heimat mit den Schauspielern Toni Taschler und Christine Lasta sowie der Musikgruppe Titlà.



Donnerstag, 19. Oktober 2006, 20.30 Uhr, Bibliothek Partschins:

„Josef Feichtinger“ – ein gemütliches Beisammensein mit dem Vinschger Autor bei Wein und Kastanien.

Dienstag, 12. Dezember 2006, 20 Uhr, Bibliothek Partschins:

Weihnachtslesung mit Maridl Innerhofer.

Mittwoch, 20. Dezember 2006, 20 Uhr, Bibliothek Naturns:

Weihnachtslesung mit Selma Mahlkecht.

Schule in Zahlen: Schüler, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Klassen

Schule in Zahlen: Schüler, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Klassen

(Daten zum Schulbeginn 2006/2007)

MITTELSCHULE NATURNS

05	erste Klassen	106 Schüler
05	zweite Klassen	96 Schüler
05	dritte Klassen	105 Schüler
15	Klassen	307 Schüler

Lehrpersonen: 43

Direktor: Dr. Christian Köllemann

GRUNDSCHULE NATURNS

Naturns/Hauptort			
	03	erste Klassen	51 Schüler
	02	zweite Klassen	43 Schüler
	03	dritte Klassen	47 Schüler
	02	vierte Klassen	35 Schüler
	03	fünfte Klassen	58 Schüler
	13	Klassen	234 Schüler

Naturns/Staben	
	4 Schüler (1.Kl.)
	4 Schüler (2.Kl.)
	3 Schüler (3.Kl.)
	3 Schüler (4.Kl.)
	7 Schüler (5.Kl.)
	21 Schüler

Schulleiter/in Naturns: noch zu ernennen

Schulleiter Staben: Erwin Holzeisen

Schulleiterin Tabland: Prisca Brugger

Schulleiterin Grub: Marion Gstrein

KINDERGARTEN NATURNS

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
06	132	02 Köche
		10 Kindergärtnerinnen (davon eine Zusatzkindergärtnerin mit 100% und eine Springerin, davon 4 Kindergärtnerinnen in Teilzeit (vertikal))
		8 pädagogische Mitarbeiterinnen (davon 4 Teilzeitkräfte zu 50% vertikal)
		1 freigestellte Leiterin (75 %)

Leiterin: Judith Holzeisen Parth

MUSIKSCHULE NATURNS

	eingeschriebene Schüler an der Musikschule Naturns	469
	eingeschriebene Schüler in der Außenstelle Latsch	305
	eingeschriebene Schüler in der Außenstelle Schnals	90

Lehrpersonen: 32

Direktor: Stefan Gstrein

Der Unterrichtsbeginn ist am Montag, 25. September 2006.

Naturns/Grub	
	0 Schüler (1.Kl.)
	3 Schüler (2.Kl.)
	1 Schüler (3.Kl.)
	1 Schüler (4.Kl.)
	0 Schüler (5. Kl.)
	5 Schüler

Naturns/Tabland	
	3 Schüler (1.Kl.)
	3 Schüler (2.Kl.)
	8 Schüler (3.Kl.)
	1 Schüler (4.Kl.)
	2 Schüler (5.Kl.)
	17 Schüler

Beauftragte Schuldirektorin: Dr. Astrid Reiterer

KINDERGARTEN STABEN

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
01	23	01 Köchin
		01 Kindergärtnerin
		01 pädagogische Mitarbeiterinnen

Leiterin: Iris Lesina Debiasi Frenademez

Gut durchs Schuljahr

Bereits zum zweiten Mal organisiert die Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit den Schulen, dem Sozialsprengel Naturns und dem Jugendzentrum Juze Naturns eine Aufgabenhilfe für Grund- und Mittelschüler/innen.

Im Schuljahr 2005/06 haben 18 Mittelschüler/innen und 12 Grundschüler/innen das Angebot genutzt. Betreut wurden sie von zwei erfahrenen Betreuerinnen, die es verstanden einen positiven Kontakt zu den Schüler/innen aufzubauen, aber oftmals auch viel Durchsetzungsvermögen benötigten.

Ziel des Betreuungsangebotes ist es Eltern und Erziehungsberechtigte, bei ih-

rer oftmals anstrengenden Verpflichtung der Beaufsichtigung und Begleitung der Hausaufgaben, zu entlasten. Natürlich ist auch weiterhin ein Üben und Lernen zu Hause gefragt. Dadurch, dass die Betreuung von Oktober bis Mai viermal wöchentlich stattfindet, kann das Angebot auch eine Hilfe und Unterstützung für berufstätige Eltern sein. Für die Kinder und speziell für die Jugendlichen sind die Hausaufgaben oftmals ein leidliches Thema. Das Projekt Aufgabenhilfe gibt ihnen die Möglichkeit regelmäßig vor allem ihre schriftlichen Arbeitsaufträge zu erledigen, gemeinsam mit anderen und mit der Unterstützung der Betreuer/innen. Auch

wenn das Erledigen der Hausaufgaben nicht immer nur Vergnügen bedeutet, war die Rückmeldung nach beendeter Aufgabenhilfe von den meisten positiv, vor allem weil die Noten bei manchen leicht stiegen und die Lehrpersonen weniger zu bemängeln hatten.

Für das Schuljahr 2006/07 haben wir uns auf Grund der Erfahrungen in der Vergangenheit entschieden zwei Betreuer/innen pro Gruppe einzusetzen. Dadurch werden zwar die Kosten für die Eltern steigen, aber gleichzeitig wird sich auch der Nutzen für die Kinder und Jugendlichen erhöhen. Bis jetzt haben sich 32 Teilnehmer/innen angemeldet. (Judith Viertler)

Sommerkindergarten Naturns

Plitsch-Platsch Wasserspaß

In den sechs Wochen im Sommerkindergarten haben wir uns intensiv mit dem Element Wasser beschäftigt. Zusammen mit den Kindern entdeckten und erforschten wir das Wasser, indem wir verschiedene Experimente mit Wasser und Luft machten, den unterschiedlichen Klängen des Wassers lauschten und „Quips“, das Regenbogenmännchen, während seiner Reise im Wasserkreislauf begleiteten. Die drei Aggregatzustände des Wassers haben wir an praktischen Beispielen und Versuchen veranschaulicht.

Die Welt der Fische haben wir mit Lie-

dern, Geschichten und einem Schattenspiel erarbeitet.

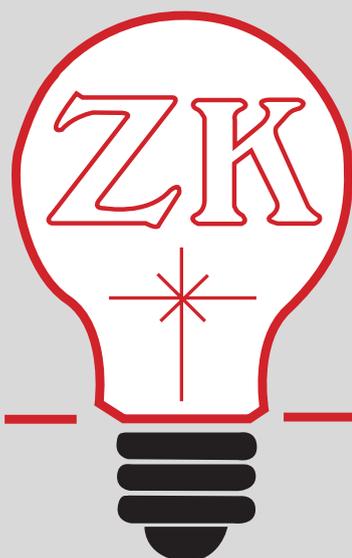
Wir besuchten den Naturpark Texelgruppe und einmal in der Woche hat uns das Küchenteam mit besonderen Grillspezialitäten verwöhnt, die wir – bei schönem Wetter – in unserem gemütlichen Garten genossen.

Dort bauten die Kinder Wasserstraßen, Sandburgen, planschten im großen Wasserbecken und ließen Seifenblasen steigen.

Höhepunkte waren der Besuch der Zauberin Erika, der Märchenerzählerin Monika und der Kasperltheaterspielerin Maria Theresia.



Der „Sommer im Kindergarten“ war für alle eine erlebnis- und erfahrungsreiche Zeit. (Veronika Bauer)



Zerz OHG

des Zerz Karl & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno

Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19

E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



Bürger- und Rathaus

Oper in Naturns: Madame Butterfly

Eine musikalisch-künstlerisch starke Aufführung konnten die Naturnser und viele Gäste mit der weltberühmt gewordenen Oper „Madame Butterfly“ von Puccini, Ende Juli im Bürger- und Rathaus erleben. Es war gelungen, das „Orchestra Filarmonica Italiana“ dafür zu gewinnen.

Vielleicht ist es interessant, hier die Beschreibung und das Urteil wiederzugeben, das uns eine Kennerin von Operngeschichte und Aufführungspraxis, Frau Norma Schaller Avogaro, überließ:

Meisterhafte Schilderung seelischer Höhen und Tiefen

Puccinis rührende Tragödie wird von meisterhafter Schilderung seelischer Höhen und Tiefen, wie auch von einem Strom herrlicher Melodien getragen.

Die fernöstliche Färbung wird maßvoll angedeutet; der italienische Belcanto bleibt immer vorherrschend. Als eine Art Leitmotiv wird die amerikanische Hymne als Symbol von Butterflys Vertrauen zu Pinkerton immer wieder verwendet; ein weiteres Motiv deutet schon im ersten Akt auf die blutige Konsequenz des rituellen japanischen Selbstmordes hin.

Leidenschaftliches Liebesduett

Am Ende des ersten Aktes erklingt das Liebesduett, das eines der leidenschaftlichsten seiner Art ist und in stetiger Steigerung die Begegnung der Liebenden bis zum strahlenden Höhepunkt schildert.

Cho-Cho-Sans Arie – „Eines Tages seh'n wir“ – im zweiten Akt ist eine der berühmtesten der ganzen italienischen Operngeschichte geworden. Im zweiten Akt schwingt sich die zarte Butterfly zu heroischer Dramatik auf, was der Hauptdarstellerin Gianna Quieni hervorragend gelungen ist. Mit Leichtigkeit und Grazie, gleichzeitig jedoch mit ihrer

klangvollen starken Stimme und Interpretation, konnte sie das Publikum überzeugen.

Ausgezeichnete Leistung von Sängern und Orchester

Auch die anderen Sänger, darunter vor allen Suzuki, Dienerin von Butterfly und Charpless, amerikanischer Konsul in Nagasaki, bewältigten ihre sängerischen Aufgaben exzellent. Janos Buhalla, der Darsteller des Leutnants Pinkerton, meisterte seine Rolle ebenso ansprechend, obwohl seine Interpretation manchmal etwas zu temperamentvoll, vor allem jedoch stimmgewaltig erschien. Erstaunlich war die schauspielerische Leistung der jungen Naturnserin Sarah Schupfer, die für die Aufführung in Naturns in die Rolle als Kind der Madame Butterfly schlüpfte.

Besonders hervorzuheben ist die Leistung des „Orchestra Filarmonica Italiana“ unter der Leitung von Alessandro Arigoni. Mit großem Feingefühl und Können haben die Musiker die dramatischen und melodischen Momente der Musik Puccinis unterstrichen und hervorgehoben, sich bei Bedarf gekonnt im Hintergrund gehalten, und die manchmal filigranen Melodien mit Leichtigkeit gespielt.

Puccini, Idol einer breiten Gemeinde von Opernfreunden in aller Welt

Giacomo Puccini (1858-1924) wurde um die Jahrhundertwende mit seinen Opern „Madame Butterfly“, „La Bohème“, „Manon Lescaut“, „Tosca“, „Turandot“ usw. zum Idol einer breiten Gemeinde von Opernfreunden in aller Welt.

Von Bellini, Donizetti und Verdi übernahm er die Kunst des Belcanto, vom Verismus die Neigung zu brutal realistischen Effekten. Er wies der Opernmusik keine neuen Wege, doch er nutzte seine Möglichkeiten mit untrüglichen Instinkt



Im Bild links die junge Naturnserin Sarah Schupfer, die für die Aufführung in Naturns in die Rolle als Kind der Madame Butterfly schlüpfte.



Für einen Abend konnten die Musikfreunde in eine klangvolle Welt fernöstlicher Färbung eintauchen.

für Wirkung. Seine Stärke waren intime Charakterzeichnungen, vor allem von Frauengestalten – Mimi, Tosca, Cho-Cho-San, die kleine Lju und Turandot. Mit dem Belcanto (seit Bellini) hatte die Welt der Klänge durch den Schmelz dieses besonderen Ausdrucks der menschlichen Stimme, einen Höhepunkt bei der Steigerung des Lebensgefühls in eine Sphäre idealer Empfindungen erreicht. Für einen Abend konnten die Musikfreunde eintauchen in eine Welt, die leider nicht mehr die unsere ist. (Norma Schaller Avogaro)

Vorankündigung

Am Donnerstag, den 4. Jänner 2007 gastiert das

Straußorchester Wien-Tirol

unter der Leitung der Stehgeigerin Eszter Haffner im Bürger- und Rathaus beim 2. Naturnser Neujahrskonzert

Unter dem Motto „Mit Strauß ins Neue Jahr“ erklingt beschwingte Musik von Strauß, Lehar, Ziehrer u. a.

Gleichzeitig lädt der Bürgermeister, so wie im Vorjahr, alle Vertreter der Vereine und Mitarbeiter der Gemeinde zum Neujahrsempfang ein.

Alle Naturnser Familien erhalten rechtzeitig eine Einladung mit detailliertem Programm.



Das Straußorchester Wien-Tirol.



Die Stehgeigerin und Leiterin Eszter Haffner.

Erlebnissommer für Kinder

Umfangreiche Sommerbetreuung für Schulkinder in Naturns

Auch in diesem Jahr wurde den Kindern ein erlebnisreicher Sommer in Naturns angeboten. Vor allem berufstätige Eltern ergriffen die Möglichkeit ihre Kinder vom 26. Juni bis zum 11. August vom Team der Sozialgenossenschaft Tagesmütter betreuen zu lassen.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns organisierte die Sozialgenossenschaft Tagesmütter auch heuer den Erlebnissommer für Kinder. Sieben Wochen lang wurden rund 50 Kinder im Alter von 5-10 Jahren von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr betreut. Jede Woche stand unter einem anderen Motto. Die Eltern hatten die Möglichkeit ihren Nachwuchs im Voraus wochenweise anzumelden. Das BetreuerTeam - bestehend aus einer Tagesmutter, einer pädagogischen Mitarbeiterin, drei BetreuerInnen und vier Praktikantinnen – bot den Kindern ein vielfältiges Programm zu dem verschiedene Ausflüge und Wanderungen, Schminkworkshops, Miniplaybackshow, Grillen im Freien, Spiele auf dem Beach-Platz und „Fun-Park“, Abkühlung im Erlebnisbad Naturns, Minigolfen, Klettern, spannende Schatzsuchen, Sportolympiaden und vieles mehr, gehörten. Auch bei schlechter Witterung wurden die Kinder unterhalten: Kinder-Kino im Jugendzentrum, Besuch des Naturparkhauses, Spiele in der Turnhalle, Bastelarbeiten und Gesellschaftsspiele waren angesagt.

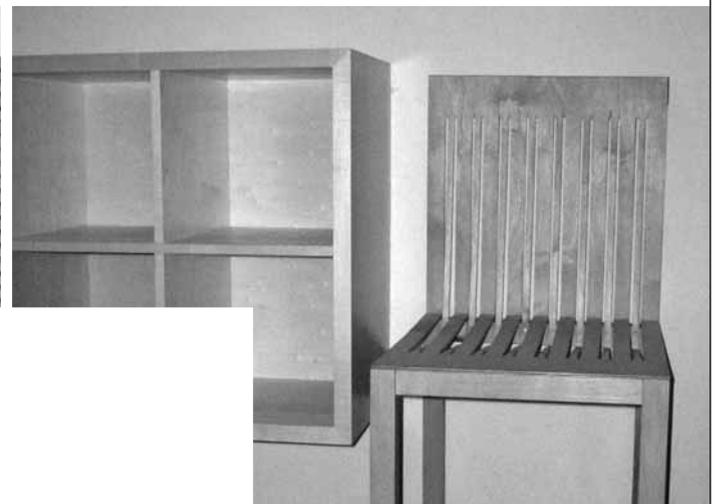
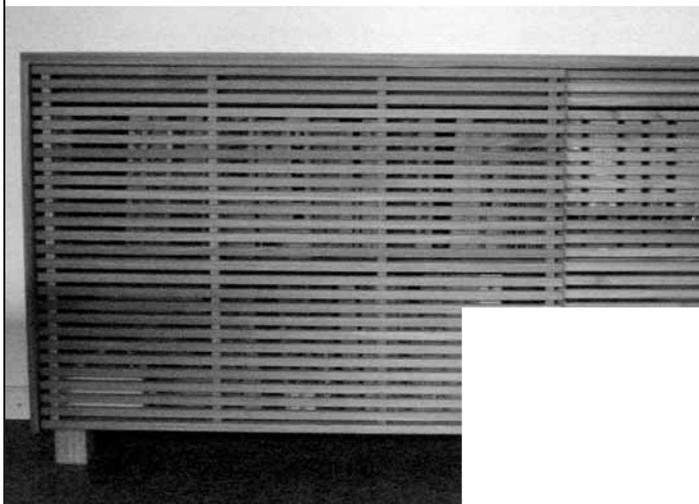
Zu Mittag gingen die Kinder in den Kindergarten, wo sie vom Kindergartenkoch vorzüglich verköstigt wurden. Bei ganztägigen Ausflügen stellte der Koch der Gruppe Lunchpakete zur Verfügung.

Der Erlebnissommer wurde mit einem heiteren Grillfest beendet.

Freundlich unterstützt wurde das Sommerbetreuungsprogramm vom Jugendzentrum sowie der Raiffeisenkasse Naturns. (Petra Bisaglia)



crea.mo



Ordnungshüter. crea.mo. Individuelle Möbel nach Maß. Jedes Stück ein Unikat.



St. Prokulus Kirche und Museum, 1500 Jahre Geschichte

Einweihung Prokulus Museum - Rahmenprogramm

Nachdem das Prokulus Museum bei der St. Prokulus Kirche am 2. Mai 2006 seine Tore geöffnet hat und mittlerweile ca. 4.200 Besucher die multimedial unterstützte Zeitreise in die Vergangenheit, die 1500 Jahre Geschichte der Men-

schen unseres Dorfes und unserer Region lebendig macht, besucht haben, wird das Museum am 23. September 2006 um 15.00 Uhr nun offiziell seiner Bestimmung übergeben (siehe auch Titelseite Gemeindeblatt).

Dazu haben sich die Gemeindeverwaltung und der Prokulus-Kulturverein um ein passendes und ansprechendes Rahmenprogramm bemüht, das hier an dieser Stelle noch etwas näher vorgestellt werden soll:

Freitag, 22. September 2006, 20.30 Uhr, Prokulus Museum

Lesung mit Musik :

„Schräge Heimat – es geht weiter“

Schräges, Komisches, Kritisches und Kitschiges zur Heimat mit den Schauspielern Toni Taschler und Christine Lasta sowie der Musikgruppe Titlá.



Samstag, 23. September 2006, 20.00 Uhr, Prokulus Museum

Konzert:

Konzert des Flötenquartetts „Flauto dolce“ aus Naturns

Mitwirkende: Rosalinde Albrecht, Maria Kofler, Sibylle Pichler, Doris Moser

Programm:

Juri Dadiani (*1949)

„Am ersten Tag der Woche“

Georgischer Kirchengesang

Pierre Sandrin (1538)

Douce memoire

mit Verzierungen von Diego Ortiz (1553)

Domenico Scarlatti (1753)

Katzenfuge

Alessandro Poglietti (17.Jh.)

Canzon über dass Henner und Hannergeschrey

Pause

Frans Geysen (*1936)

Das große Quartettbuch

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Konzert C – Dur

Allegro – Largo – Allegro molto



Donnerstag, den 05. Oktober 2006, 20.00 Uhr, Prokulus Museum

Konzert:

Konzert mit sakraler Musik der bekannten Gruppe „OTeM“

Mitwirkende:

Dietrich Oberdörfer, Orgel und Gesang

Hans Tutzer, Sopran Sax

Praful U. Mitterstainer, Geige

Georg Malfertheiner, Perkussion

Sakrale Poesie fließend, atmend, mystisch...



Fern von gängigen stilistischen Kategorien betreten die vier Musiker neue Wege der musikalischen Kommunikation. Diese ermöglicht es ihnen ihre unterschiedliche musikalische Herkunft harmonisch zu vereinen. Vielleicht könnte man die Musik von „OTeM“ als Filmmusik ohne Film bezeichnen, als Musik die Bilder auslöst, Visionen herbeiführt, als Programmmusik – man hört das Wasser rauschen, man hört den Wind in den Höhen – und doch, sobald sich die Bilder allzu sehr konkretisieren, löst die Musik die Bilder wieder auf ins Abstrakte, und es wird reine Musik, ehe neue Bilder entstehen. Garantiert ein Erlebnis der besonderen Art!

Alle Naturnserinnen und Naturnser sowie alle Gäste sind zu den einzelnen Veranstaltungen ganz herzlich eingeladen. (vs)



Biologische Produkte

Käsespezialitäten

Regionale Besonderheiten



Unterthurner

Naturns-Kastelbell

SOZIALES

Einweihung des Alten- und Pflegeheimes und Sprengelsitzes

In einem feierlichen Festakt wurden am Samstagnachmittag, 26. August das neue Alten- und Pflegeheim und Sprengelsitz gesegnet und offiziell eröffnet.

Hier nun eine kleine Chronik der Einweihung:

Unter den Klängen der Musikkapelle Naturns zogen die Gäste zum Neubau.



Die Heimbewohner begrüßten die Eintreffenden mit Blütenblättern aus den Fenstern der Pflegeabteilungen. Für diese blumige und farbenfrohe Begrüßung bedankte sich die Sozialreferentin Edith Schweitzer.



Sie konnte zudem eine Reihe von Ehrengästen begrüßen: die Bürgermeister Andreas Heidegger, Arnold Schuler, Hubert Variola, Robert Tappeiner, Ehrenbürger Walter Weiss, Bürgermeister Rudolf Nagl aus Axams, Landeshauptmann Durnwalder, Landesrat Theiner, Landesrat Laimer, Senator Pinzger, Landtagsabgeordnete Stirner Brantsch und Lamprecht, Generaldirektor des Sanitätsbetriebes Fabi, den Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Ladurner,

zahlreiche Primare und Ärzte, Direktoren und Koordinatoren, die Präsidentin der Tagesmüttergenossenschaft Hackl, Maresciallo Lobo, sowie Vertreter von den umliegenden Sprengeln. Auch Bürgerinnen und Bürger waren zahlreich zur Einweihungsfeier gekommen.



Architekt Gernot Lesina Debiasi äußerte sich zum Bau folgendermaßen:



„Ein Altenheim hat vor allem die Bedürfnisse der Bewohner zu berücksichtigen und muss auch eine reibungslose Pflege- und Verwaltungsarbeit gewährleisten. Es ist ein Wohnort für einen nicht zu vernachlässigenden Teil des Lebens

und es soll so gemütlich und bequem, so wohnlich wie möglich gestaltet werden.

Viel Licht in allen Räumen, genügend Platz und Bewegungsbereiche, übergroße Fenster, die Ausblicke erlauben, harmonische Farbgestaltung und Auswahl der Materialien.

Betrachtet man die Architektur des Gebäudes von außen, hebt sich das Altenheim bewusst gegenüber dem massiv gehaltenen Baukörper gegen Osten ab. Dieser Baukörper mit viel Mauerwerk und Fenstern enthält die Bereiche Gesundheits- und Sozialsprengel und bildet den massiven Rücken des Gebäudes zur Straße hin, an das sich der wohnliche Teil des Altenheimes anbindet. Beide Gebäude gruppieren sich um den quadratischen Innenhof.“

Direktor Stefan Rinner und die Leiterinnen des Gesundheits- und Sozialsprengels, Waltraud Nischler und Christina Eberhöfer, sowie die Leiterin der Kleinkindertagesstätte Christine Weithaler stellten ihre Leitsätze für die verschiedenen Einrichtungen vor.



Stellvertretend für alle Bürgermeister ergriff Andreas Heidegger das Wort. Nachfolgend einige Auszüge aus seiner Rede:

„Heute ist für unsere Gemeinde ein großer Fest- und Freudentag. Die Übergabe des neuen Alten- und Pflegeheimes, des Gesundheits- und Sozialsprengels

erfüllt uns alle mit großer Freude, mit Genugtuung und Dankbarkeit.

Nach dreijähriger Bauzeit ist es soweit. Wir können heute unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern dieses neue, einladende Wohnheim übergeben und gleichzeitig ein neues, bedarfsgerechtes Zentrum an Gesundheits- und Sozialeinrichtungen im Einzugsgebiet der Gemeinden Naturns, Plaus, Partschins und Schnals offiziell eröffnen.

Es steht besonders aber unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus den Gemeinden Naturns, Plaus und Schnals zu, hier ein gediegenes Zuhause in familiärer Umgebung und Atmosphäre vorfinden zu dürfen.

In diesem Haus, das sehr ruhig am Rande des Dorfes liegt, sich aber doch in der Nähe des Zentrums befindet - mitten im pulsierenden Leben des Ortes - und hier wollen wir unsere älteren Menschen auch haben, nicht abgedrängt an den Rand der Gesellschaft.

Denn sie haben es sich verdient, sie haben genug geleistet in Ihrem Leben und manchmal mehr als Ihre Pflicht getan.

Viele von Ihnen haben gerade in Ihrer Jugendzeit große Entbehrungen und Opfer auf sich nehmen müssen, haben nach dem Krieg zum Wiederaufbau der Heimat beigetragen und somit auch das Fundament für unseren heutigen Wohlstand gelegt und geschaffen.

Liebes Pflegepersonal, liebe Mitarbeiter, liebe freiwillige und ehrenamtliche Helfer, eure Arbeit ist von unschätzbarem Wert.

Und ich möchte euch deshalb an dieser Stelle meine große Wertschätzung und Anerkennung für eure Leistungen zum Ausdruck bringen. Gerade in dem Bereich der Altenpflege ist die Arbeit alles andere als einfach. Ihr seid für die Heimbewohner weit mehr als nur Angestellte des Hauses. Oft seid Ihr Ihre ersten Ansprechpartner und wertvolle Zuhörer für die Sorgen und Nöte. Ihr kennt ihre Eigenart und wisst sie durch Euer Feingefühl zu akzeptieren.

Tragt alle dazu bei, dass sich alle Menschen in diesem Haus wohl fühlen, helft und unterstützt sie, dass sie ihre vorhandenen Fähigkeiten noch lange einsetzen können, um ihre Selbständigkeit und ihr Selbstwertgefühl so lange als möglich zu bewahren.

Dazu wünsche ich euch Kraft, Geduld und Ausdauer und die nötige Liebe.

Als Bürgermeister und im Auftrag meiner Bürgermeisterkollegen bin ich zu

großem Dank verpflichtet, all jenen, die sich bei der Verwirklichung dieses Projektes, besonders in der Planungs- und Bauphase so engagiert und eingesetzt haben, in besonderer Weise aber dem Koordinierungsausschuss unter der Leitung der Sozialreferentin Frau Edith Schweitzer. Sie hat in die Umsetzung dieses Projektes nicht nur ihr ganzes politisches Engagement gelegt und investiert, sondern diesen Bau auch mit viel Liebe und persönlicher Überzeugung für das Wohlbefinden der hier lebenden, schwächsten Glieder unserer Gesellschaft begleitet. Ich weiß, dass dieser Bau von Ihr sehr viel Kraft und Einsatz abverlangt hat.

Liebe Edith, du hast den Dank an deine Mitarbeiter weitergegeben. Es ist mir als Bürgermeister ein großes Bedürfnis dir im Namen der Bevölkerung und des Gemeinderates einen herzlichen Dank und ein großes Kompliment auszusprechen. Vor allem du und alle, die dazu einen Beitrag geleistet haben, können stolz sein auf dieses gemeinsame Werk.

Wenn auch der Kostenrahmen etwas gesprengt wurde, so sind alle zusätzlichen Mittel in notwendige zeitgemäße und zukunftsorientierte Anpassungen geflossen, die schlussendlich den Bewohnern und Nutzern dieser Struktur zugute kommen.“



Die Festansprache hielt Landeshauptmann Luis Durnwalder.



Der Landeshauptmann versprach, dass die Pflegeversicherung bald kommen werde, damit die Betreuungskosten für die pflegebedürftigen Menschen in den Heimen und Zuhause gesichert sei. In Zukunft sind Betreuung und der Einsatz für soziale Strukturen auch ver-

mehrt auf die Freiwilligen und Ehrenamtlichen angewiesen, um den heutigen Standart zu halten, so der Landeshauptmann.

Besonderen Applaus erntete er mit der Aussage man solle alte und kranke Menschen öfters mit kleinen Blumen besuchen und nicht erst am Lebensende einen großen Kranz spendieren.

Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Edith Schweitzer beim Landeshauptmann und Landesrat Theiner für die Finanzierung von Seiten des Landes.



Anschließend nahm Magister Sebastian Egger die Segnung vor.



Zum Schluss bedankte sich Edith Schweitzer bei ihrer Vorgängerin Frau Marianne Bauer für ihre Arbeit, da sie als zuständige Assessorin das Projekt in der Anfangsphase begleitete, in der wesentliche Entscheidungen für das neue Heim fielen.



Weiters dankte sie dem gesamten Personal des Sprengels und des Altenheimes, den Freiwilligen für die ganzjährige wertvolle Mithilfe im Heim, den Schulkindern, Kindergartenkindern, Pfadfindern, der Familie Pozzi für die große Blumenspende am Tag der Übersiedelung.



Vor allem gebührt großer Dank all jenen die zum Gelingen der Feier beigetragen haben: der Musikkapelle, der Feuerwehr, dem Weißen Kreuz, den Bäuerinnen, der Bauernjugend, dem Fischerverein Seeforelle, den Jongleuren vom Juze.



Sie sprach auch der Sparkasse Stiftung, der Raiffeisenkasse und der Volksbank den Dank für ihren Beitrag zur Errichtung der Kapelle aus.

Ein ganz besonderer Dank geht an den HGV von Naturns mit Dietmar Hofer und Frau Annemarie Brunner für das wunderbar vorbereitete Büffet.



Ein Dank auch den Anrainern für das Verständnis und Entgegenkommen während der Bauzeit.

Der Sozialreferentin war es ein Anliegen sich bei jenen Personen zu bedanken, die sich bei der Bewältigung dieser großen Aufgabe besonders unterstützt haben: Sekretär Urban Rinner, Geom. Martin Geier, Beamtin Jutta Unterthurner, Heimdirektor Stefan Rinner und Stockleiterin Alexandra Pöder.



In gekonnter Weise moderierte Heinrich Kainz, dafür sei auch ihm recht herzlich gedankt. (es)



(Bilder: Martin Geier)

Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte Naturns, kurz KITAS genannt, wird von der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter geführt, und hat vor rund vier Monaten ihr Zuhause im Gebäude des neuen Altenheimes gefunden.

Die schönen Räumlichkeiten, die angenehme Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Hauses und nicht zuletzt die herzlichen Begegnungen mit den Heimbewohnern tragen wesentlich dazu bei, dass sich Kinder, Eltern und Betreuerinnen hier sichtlich wohl fühlen. Das natürliche Aufeinandertreffen der verschiedenen Generationen, ist für Groß und Klein eine wertvolle Bereicherung. Unser Team betreut ab September fünfzehn Kinder. In der Kitas steht das Wohl-

finden des Kindes im Mittelpunkt. Wir bemühen uns, auf die Bedürfnisse und Wünsche der Familie einzugehen. Die Kinder können ihren gewohnten Rhythmus beibehalten und erfahren in der Gruppe Sicherheit und Orientierung. Die Betreuung der Kinder planen und gestalten wir gemeinsam mit den Eltern. Wir bieten den Kindern vielseitige Erlebnismöglichkeiten im Haus und im Freien und achten dabei auf pädagogisch sinnvolle und kindgerechte Spielmaterialien. Jedes Kind soll sich hier wohl fühlen und sich individuell entfalten können. Unser Leitspruch drückt das Ziel unserer Arbeit in wenigen Worten treffend aus: „Zwei Dinge sollen unsere Kinder bekommen: Wurzeln und Flü-

gel“. Nette Begebenheit:

Mehrere Heimbewohner sitzen auf der Bank vor dem Kitas-Fenster. Einige der Kinder bemerken dies, holen sich kurzerhand einige Stühlchen, stellen diese in Reih und Glied hin und machen es sich gleich darauf gemütlich. Einer der Heimbewohner hebt daraufhin schmunzelnd seinen Stock und grüßt damit die kleinen Beobachter. Ein Kind rennt entschlossen zur Spielküche, schnappt sich dort den kleinen Besen, stürmt zum Fenster, und winkt damit höflichst zurück.

Für Informationen und Anmeldungen steht Ihnen die Leiterin Christine Weithaler unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: 0473 671581. (Christine Weithaler)

Kitas  Tagesmütter

Regionales Familiengeld bzw. Landeskindergeld

Ab dem 1. September kann wieder um die Verlängerung des regionalen Familiengeldes bei mindestens zwei minderjährigen oder gleichgestellten Kindern bzw. um das Landeskindergeld für Kinder unter drei Jahren für den Bezugszeitraum 1.1.2007 bis 31.12.2007 angesucht werden.

Man erhält diese Leistungen, wenn jeweils bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Da beide Leistungen die gleiche Einkommens- und Vermögensbewertungen vorsehen, kann mit einem einzigen Gesuch um beide Leistungen angesucht werden.

Mit der Durchführungsverordnung vom April 2006 wurde eine einschneidende Änderung betreffend das regionale Familiengeld ab zwei Kindern neu eingeführt: Bei Ansuchen für das Jahr 2007 wird das Einkommen der minderjährigen Kinder nicht mehr gezählt. Somit

kann nun für minderjährige Lehrlinge und Oberschüler, welche ein Einkommen aufweisen, dennoch das regionale Familiengeld beansprucht werden.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Kopie der Identitätskarte des Antragstellers
- 1 Familienbogen für Familienzulagen ("mit Angabe der Eltern")
- Steuererklärung 2006 für Einkommen des Jahres 2005, z.B. Mod. UNICO PF2006 oder Mod. 730/2006 oder Mod. CUD 2006 der Eltern und der minderjährigen Kinder
- Angaben zur Meereshöhe der Hofstelle, Anzahl der Großvieheinheiten (GVE), Flächenausmaß der Kulturarten: Wiese, Acker, Wald (→ 0,8 m³/ha/Jahr), Obstbau, Weinbau, Gemüse- und Beerenanbau zum Stand am 31/12/2005
- Unterlagen der Vermögenswerte,

wenn diese insgesamt 155.000€ überschreiten (Gebäudekatasterauszug, Bankeinlagen, Wertpapiere usw. zum Stand am 31.12.2005)

- bei Kindern mit einer anerkannten Invalidität von mindestens 74%: Bescheinigung der feststellenden Behörde
- bei Beteiligungen an Personen- bzw. Kapitalgesellschaften wird die Bilanz 2005 und Angabe der Beteiligung in % am Nettovermögenswert benötigt (von der Gesellschaft verlangen)
- Kontonummer mit ABI, CAB und CIN (bei Ihrer Bank erhältlich)
- Steuernummern von den Personen, welche auf dem Formular nicht aufscheinen

Das Bauernbund-Patronat EPACA ist allen Bürgern beim Ausfüllen der Gesuche kostenlos behilflich. (Maximilian Thurner)

Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung

Einreichetermin, Voraussetzungen und weitere Vorgangsweisen

Da der Bedarf an Sozialmietwohnungen in einer Gemeinde aufgrund der eingereichten Gesuche ermittelt wird, ist es für die Gemeindeverwaltung sehr wichtig, dass alle Interessierten rechtzeitig die Möglichkeit wahr nehmen, ein Gesuch einzureichen.

In diesem Zusammenhang kann mitgeteilt werden, dass der Präsident des Wohnbauinstitutes Herr Albert Pürgstaller auf Vorschlag der Gemeindeverwaltung der Landesregierung vorschlagen wird, im Zeitraum 2006-2010 in Naturns 10-12 Sozialmietwohnungen zu errichten.

Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung können vom 01. September bis zum 31. Oktober 2006 beim Institut für den sozialen Wohnbau des Landes eingereicht werden. Die Gesuchsformulare sowie Merkblätter, in welchen die Informationen über die Gesuchsein-

reichungen enthalten sind, liegen im Bauamt der Gemeinde auf und sind bei Herrn Mitterer Konrad im Büro des KVW erhältlich.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass nur vollständige und genauestens ausgefüllte Gesuche berücksichtigt werden können, da bei unvollständigen bzw. unrichtigen Angaben der Ausschluss erfolgt. Für die Gesuche 2006 werden die Einkommensdaten der Jahre 2004 und 2005 hergenommen, welche auch anhand einer Selbsterklärung abgegeben werden können. Um jedoch Ungenauigkeiten und die daraus entstehenden Folgen (Ausschluss aus der Rangordnung, Anzeigen) zu vermeiden, ist es wichtig die Selbsterklärung genauestens auszufüllen bzw. eine Kopie der Steuererklärung zu übermitteln. Bereits im Vorjahr eingereichte Unterlagen müssen nicht



mehr beigelegt werden. Bei neuen Ansuchen ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung beizulegen.

Beim Ausfüllen der Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung ist dankenswerterweise weiterhin Herr Mitterer Konrad, Sozialfürsorger des KVW, jeweils am Freitag in der Zeit von 14.00-16.00 Uhr im Büro des KVW (Raika-Gebäude, Eingang neben Papiergeschäft Hanny) behilflich. (vs)

Der Seniorenklub meldet sich wieder

Es wird Herbst. Die Zeit der Ernte ist da, und die reife Frucht kann eingebracht werden. Auch im Menschenleben ist es sehr beglückend, auf ein gelungenes reiches Leben zurückzublicken. Doch heute ist der Lebensherbst bedeutend länger als er es noch vor 50 Jahren war,

und so kann man nun länger und rüstiger den dritten Lebensabschnitt genießen und mit Freunden und Freuden älter werden.

Dies war immer schon der Leitgedanke des Seniorenklubs Naturns, der nun seit 26 Jahren besteht. Seit der Gründung

war man bestrebt, dieser Idee gerecht zu werden und die älteren Mitbürger in den Seniorentreffen zusammen zu führen. Wegen seiner vielfältigen Angebote wird der Treff gerne angenommen, vor allem auch von jenen, die sonst nicht mehr so aktiv am Dorfgeschehen teil-

nehmen können. Denn da bietet sich die Gelegenheit auch im Alter noch Gemeinschaft, Spiel und Spaß zu erleben, manches Interessante und Hilfreiche zu erfahren und weiterzugeben.

Lebensgeschichtliche Erinnerungen werden gerne ausgetauscht. Bei verschiedenen Ausflügen wird ein Stück unserer Heimat gesehen und erlebt. Verschiedene Feiern, Fachvorträge, Kurzreferate, Filme, Lichtbilder und Theater werden organisiert und außerhalb der Sommerpause jeden zweiten Mittwoch angeboten.

Fleißige Mitarbeiter gestalten diese Nachmittage in Arbeitsteilung. Drei Frauen waren seit der Gründung bis

heute noch unermüdlich tätig, denen hier ein ganz besonderer Dank ausgesprochen werden soll.

Doch auch an den treuesten Helferinnen geht das Alter nicht spurlos vorüber, und so möchte sich der Klub um neue Mitarbeiter bemühen und jene ansprechen, die gerne bereit wären, unentgeltlich Vorbereitungen zu treffen, die Teeküche und Abspülarbeiten im Klubraum zu übernehmen.

Wer sein Wissen und seine Fähigkeiten ehrenamtlich weitergeben möchte, findet hier viele Möglichkeiten dazu, wenn es gilt durch Gesang, Theater, Witze die Treffen zu beleben oder auch die Senio-

renklubleitung zu übernehmen. Durch den Einsatz jüngerer neuer Kräfte wird der Klub als wichtiger Baustein in der Dorfgemeinschaft und als sinnvolle Einrichtung weiterbestehen und sicher einen neuen Aufwind erhalten.

Sich in den Dienst älterer Mitmenschen zu stellen, ist und bleibt immer eine beglückende und dankbare Aufgabe. Wer sich dafür auf irgend eine Weise zur Verfügung stellen könnte und nähere Auskünfte erhalten möchte, sollte sich baldigst an die derzeitige Leiterin Maria Fliri Gerstgrasser unter der Telefonnummer 0473 668137 melden. (Maria Fliri Gerstgrasser)

Sport

8. Dorf-Olympiade 2006

unter dem Motto: „Sport - Spaß - Gesundheit“ im Südtiroler Amateur-Sportverein Naturns

In unserer Gemeinde Naturns wird heute auch das Thema „Die Familie“ in den Mittelpunkt gestellt. Ein Thema auch für uns.

Sport wird immer mehr zu einem unverzichtbaren Instrument der Erziehung. Bei der Erziehung in der Schule, aber besonders in der Familie hat der Sport einen großen Stellenwert. Werte wie Toleranz, Teamgeist und Fairness werden hautnah im Sport erlebbar. Dies kommt besonders in unserem Familienwettbewerb zum Ausdruck, wo Kinder öfters den Eltern in nichts nachstehen, ja ihnen sogar zeigen können „wie's geht“. Wir treiben Sport, nicht nur um uns gesund und fit zu halten, sondern auch um die Gemeinschaft und den Wettbewerb mit anderen zu erleben und zu pflegen. Dies alles trägt zur Erziehung jeder Altersgruppe bei. In diesem Sinne sind wir mit unserer Veranstaltung voll im Trend. Die Veranstaltung begann im Jänner

und erstreckte sich bis Ende Mai, wobei 14 Sportarten zur Austragung kamen. Um ein solches Programm reibungslos abzuwickeln, braucht es gute Mitarbeiter/innen. Besonders erwähnte der Organisator Karl Bachmann: Pföstl Monika, Reich Gertrud, Schupfer Anni, Richard Perkmann, Helga und Johann Fischer.

Besonders hervorzuheben sind die 6 Familien, die beachtliche Ergebnisse erzielten. Doliana Marcel, Doliana Fabian, Neumaier Michael, Fischer Simon, Raich Trude, Fischer Helga und Griessmaier Edi absolvierten alle 14 vorgegebenen Sportarten.



Bei der Abschlussfeier und Preisverteilung würdigten die Ehrengäste Gemeindefereferent für Sport Dr. Zeno Christanell und Sportvereinspräsident Anton Auer diese Initiative und dankten den Organisatoren für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Mitbürger. (Karl Bachmann)

Einige Daten zum Endergebnis:

Familienwertung:

- | | | |
|----|---|--|
| 1. | Fam. Laganda Werner, Petra, Tobias | |
| 2. | Fam. Doliana Stefan, Sabine, Fabian, Marcel | |
| 2. | Fam. Griessmaier Edi, Christine, Igor, Lisa | |
| 4. | Fam. Fischer Johann, Hlga, Simon | |

Punkte:

- | |
|-------|
| 2.010 |
| 1.975 |
| 1.805 |
| 1.795 |

Jugend Mädchen 1992 – 1994

- | | | |
|----|------------------|-----|
| 1. | Pföstl Katharina | 700 |
| 2. | Gamper Elisa | 640 |
| 3. | Elsler Anna | 595 |

Jugend Knaben 1992 – 1994

- | | | |
|----|-----------------|-----|
| 1 | Neumair Manuel | 685 |
| 2. | Schupfer Fabian | 670 |
| 3 | Fischer Simon | 605 |

Jugend 1996 – 1995

- | | | |
|----|------------------|-----|
| 1. | Laganda Tobias | 685 |
| 2. | Doliana Marcel | 640 |
| 3. | Griessmaier Lisa | 580 |

Jugend 1991 - 1988

- | | | |
|-----|-------------------|-----|
| 1.. | Wielander Andreas | 700 |
|-----|-------------------|-----|

Damen: -1965 – 1956

- | | | |
|----|----------------|-----|
| 1. | Reich Gertrude | 700 |
| 2. | Fischer Helga | 640 |
| 3. | Gamper Maria | 555 |

Damen 1975 – 1966

- | | | |
|----|-----------------------|-----|
| 1. | Doliana Sabine | 700 |
| 2. | Laganda Petra | 625 |
| 3. | Griessmaier Christine | 570 |

Herrn 1965 – 1956

- | | | |
|----|-----------------|-----|
| 1. | Griessmaier Edi | 655 |
| 2. | Hillebrand Hans | 640 |
| 3. | Doliana Stefan | 635 |

Herrn 1975 – 1966

- | | | |
|----|----------------|-----|
| 1. | Laganda Werner | 700 |
| 2. | Bachmann Peter | 640 |

Herrn 1955 – 1946

- | | | |
|----|-----------------|-----|
| 1. | Wielander Josef | 700 |
|----|-----------------|-----|

Herrn 1945 u. ältere

- | | | |
|----|---------------------|-----|
| 1. | Christanell Hermann | 700 |
|----|---------------------|-----|

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball Fahrschule Rolli



Neue Wege in der Jugendarbeit der Sektion Handball

Die neue Handball-Saison steht vor der Tür und die Sektionsleitung des SSV Naturns Raiffeisen Fahrschule Rolli hat die Weichen für ein kontinuierliche Fortführung des Sportbetriebes gestellt.

Die Saison 2006/07 ist bei der Sektion Handball ein Aufbruch ins Ungewisse: nach den letzten drei Jahren, in welchen vor allem im Jugendbereich stattliche Erfolge eingefahren werden konnte, ist es nun an der Zeit eine Neuorientierung vorzunehmen. Nach langen Verhandlungen konnte die Weichen gestellt werden. Durch eine erstmalige vertiefte Zusammenarbeit mit dem SC Meran und dem SC Algund soll für alle Jugendspieler eine bestmögliche Fortführung ihrer sportlichen Tätigkeit gewährleistet werden. Ein erster Schritt zu eine qualitativ hochwertigen Kooperation wurde mit dem Sportclub aus Meran getan: in einer gemeinsamen Serie B Herrenmannschaft wurden die jungen Talente beider Vereine zusammengeführt und können somit bei optimalen Rahmenbedingungen auf Punktejagd gehen. Kein geringerer als der mehrmalige Nationalspieler Jürgen Prantner wird die Youngstars unter seine Fittiche nehmen. Die Spiele finden unter dem Vereinsnamen SC Meran in Meran statt, wobei neben der Serie B Meisterschaft auch Einsätze in der Eliteliga möglich sind, da die Spieler zwischen den beiden Mannschaften beliebig hin- und hergeschoben werden können. Das bedeutet für die betroffenen Naturnser Jugendspieler eine ausgezeichnete Perspektive.

Eine weitere Maßnahme war die Zusammenlegung des U18 Bubenteams (Jg. 89, 90, 91) mit dem SC Algund. Dabei wird die Mannschaft als SSV Naturns in der Naturnser Mittelschulhalle die Meisterschaft bestreiten. Trainiert und betreut wird das Team vom Erfolgscoach Jürgen Blaas. Obwohl die Spieler bisher noch nie zusammen gespielt haben, ist Kainz, Perkmann und Co. mit der Algunder Unterstützung eine gute Saison zu zutrauen. Zusätzlich wurde eine U15 Bubemannschaft (Jg. 92, 93, 94, 95) für die neue Saison gemeldet. Diese letztjährige Minigruppe kann das erste Mal Ligaerfahrung sammeln und wird weiterhin vom erfahrenen Handballtrainer Renato Richter betreut, ihm zur Seite stehen Eugen Christanell und Martin Kaserer. Neu starten werden auch die Ballspielstunden, die für die Jahrgänge 96, 97 und 98 eine erste Annäherung an den Handballsport bedeuten. Als Supervisor für den kompletten Jugendbereich konnte in Absprache mit dem Algunder Sportclub Charly Zöschg gewonnen werden, der wohl wie kaum ein anderer Trainer seit Jahren erfolgreiche Jugendarbeit im Burggrafenamt leistet. Auch bei den Herren gibt es Neuigkeiten:



nach intensiven Verhandlungen konnte für die Serie C Meisterschaft der ehemalige Serie A Spieler Hannes Innerhofer als Spielertrainer verpflichtet werden. Neben dem Stammkader des letzten Jahres und einigen Jugendspielern bildet er gemeinsam mit Thomas Auer und Jürgen Blaas im Tor das Rückgrat der Herrenmannschaft.

Das Training in der Naturnser Mittelschulhalle beginnt Ende September, die genauen Trainingszeiten werden über die offizielle Seite des Sportvereines www.ssvnaturns.it, die Pfarrnachrichten und die Schulen bekannt gegeben. Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und besonders auch den Partnervereinen aus Meran und Algund, da durch die Zusammenarbeit eine Fortführung der qualitätsvollen Jugendarbeit erst ermöglicht wird. (zc)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Volleyball

Volleyball für Mädchen:

Die Sektion Volleyball möchte auch in diesem Jahr wieder sportbegeisterten Mädchen die Möglichkeit bieten, gemeinsam Volleyball zu spielen:

„Mini-Volley“ - für Mädchen ab der 3. Klasse Grundschule:

Interessierte Mädchen können sich bei Babi Christanell melden (Tel. 349/5366006). Bitte so bald als möglich anmelden! Bei genügender Teilneh-

merzahl wird ab Mitte September mit dem Mini-Volley gestartet.

„Mädchen-Volley U17“ - für Mädchen von der 2. Klasse Mittelschule bis zur 4. Klasse Oberschule:

Wer Interesse hat, kann sich bei Babi Christanell unter Tel. 349/5366006 melden. Bitte so bald als möglich anmelden! Bei genügender Teilnehmerzahl wird ab Mitte September mit dem Volleyball-Spielen gestartet. (Barbara Rechenmacher)



SSV Naturns Raiffeisen Sektion Fußball/Industriepool

Auftakt der Fußballsaison 2006/2007

Der Anpfiff zur neuen Fußballsaison erfolgte am 4. September mit dem Landesligaspiel unserer ersten Mannschaft gegen den Vinschger Traditionsrivalen Mals.

Der wiederbestätigte Trainer Walter Insam kann in diesem Jahr auf eine zwar großteils junge, aber bereits oberligaerfahrene Naturnser Mannschaft um Kapitän Peter Mazoll bauen, die durch eigene Nachwuchstalente (Simon Reich, Ivan Gurschler, David Perkmann und Daniel Pföstl) und die Verpflichtung von erfahrenen Vinschgauer Spielern verstärkt wurde. Die Neuzugänge Udo Kuppelwieser (Latsch), Ewald Kiem (Kastelbell), Kurt Raffener (Kastelbell) und Bernd Muther (Laas) sorgen neben den Wiederbestätigungen von Christian Pixner und Andrea Campolattano gemeinsam mit den Rückkehrern Markus Pircher (Latsch) und Daniel Huber (Schnals) für eine hochmotivierte Mischung in der Kampfmannschaft. Damit hofft die Sektionsleitung die Abgänge der Naturnser Spieler Hannes Kölleman (Riffian), Rainer Valentin (Partschins), Franz Christanell (Karriereende) und Manuel Strobl (FC Südtirol) vielversprechend kompensiert zu haben und hat als Saisonsziel einen Platz unter den ersten fünf vorgegeben.

Die Jugendabteilung besteht in der neuen Saison aus insgesamt 11 Mannschaften. In den unteren Altersklassen (6- bis 10-jährige) arbeitet der SSV Naturns Raiffeisen/Industriepool autonom und meldet eine Mannschaft in der D-Jugend des FIGC, eine U10 und zwei E-Jugend-Mannschaften im VSS.

Die Spielgemeinschaft mit den Sektionen Fußball der Nachbarvereine Partschins, Plaus und Schnals entsendet neben den Junioren weitere sechs gemeinsame Jugendmannschaften in die jeweiligen Spielklassen. Die A-Jugend und eine B-Jugend-Mannschaft konnten auch in diesem Jahr wieder in die regionale Meisterschaft eingeschrieben werden.



Die erste Mannschaft des SSV Naturns Raiffeisen/Industriepool in der Landesligasaison 2006/2007. (©Fotostudio 2000)

Die Trainerriege besteht heuer aus einigen neuen Gesichtern: Als Trainer für die Fußballküken konnte Daniele Seppi aus Meran verpflichtet werden, für die beiden U11-Mannschaften Bernhard Steinegger aus Partschins. Für die Junioren und somit die enge Zusammenarbeit und den fließenden Übergang mit der Kampfmannschaft zeichnet Giorgio Andrian aus Meran verantwortlich.

Zur Entwicklung unserer jungen Kicker vom Fußballschüler zum Fußballspieler tragen die Brüder Engl (beide B-Jugend-Mannschaften) und Gustl Grünfelder (A-Jugend) ihre ganze Erfahrung bei.

Zu großem Dank verpflichtet ist die Sektionsleitung dem Urgestein des Naturnser Fußballs, Willi „Mizzi“ Platzgummer, der aus zeitlichen Gründen nicht mehr als Jugendtrainer zur Verfügung stehen kann, dem Verein aber als Co-Trainer der ersten Mannschaft und als umsichtiger Platzwart weiterhin wertvollste Dienste leistet. Auch in diesem Jahr hat sich unsere Altherrenmannschaft in die Seniorenmeisterschaft eingeschrieben. Markus Heinz zeichnet als Trainer verantwortlich, Sepp Kaserer übernimmt die organisatorische Verantwortung.

Nicht nur die sportliche Aktivität soll in diesem Jahr im Vordergrund stehen, sondern auch die gesellschaftliche Bedeutung des Vereins in Naturns und die Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen zu alten und neuen Partnervereinen. So war unsere A-Jugend-Mannschaft anfangs August unter dem Motto „40 Jahre Sportfreundschaft SSV Naturns - FC Stukenbrock“ zu Gast bei unserem deutschen Partnerverein in Westfalen (Nähe Bielefeld). Gegeneinladungen werden diesem toll organisierten Besuch folgen.

Nach dem letztjährigen erfolgreichen Start wird auch heuer die Mitgliederaktion der Sektion Fußball im Herbst für das Mitgliedsjahr 2007 wieder anlaufen, so dass die „Naturnser Fußballgemeinschaft“ immer weiter anwachsen kann. Saisonskarten für die Landesligaheimspiele und der Naturnser Fanschal sind ebenfalls wieder erhältlich.

Die Sektionsleitung und die Mannschaften, Trainer und Betreuer freuen sich auf ein Wiedersehen mit allen Fans, Sponsoren und Gönnern am Naturnser Sportplatz! (Astrid Pichler)

Mannschaft	Trainer	Termin Heimspiele	Spielort
Erste Mannschaft – Landesliga	Walter Insam, Willi Platzgummer	Sonntag Nachmittag	Naturns
Altherren – VSS	Markus Heinz	Freitag 20:30 Uhr	Naturns
Junioren SpG – F.I.G.C. provincial	Giorgio Andrian	Samstag Nachmittag	Naturns
A-Jugend SpG – F.I.G.C. regional	Gustl Grünfelder	Sonntag 10:30 Uhr	Naturns
B-Jugend SpG – F.I.G.C. regional	Engl Grünfelder	Sonntag 10:30 Uhr	Partschins
B-Jugend SpG – F.I.G.C. provincial	Engl Grünfelder	Samstag Nachmittag	Plaus
C-Jugend SpG – F.I.G.C.	Armin Rungg	Samstag Nachmittag	Naturns
Unter 11 blau SpG – VSS	Bernhard Steinegger	Freitag Nachmittag	Partschins
Unter 11 gelb SpG – VSS	Bernhard Steinegger	Freitag Nachmittag	Partschins
D-Jugend – F.I.G.C.	D. Seppi / U. Egger	Samstag Nachmittag	Naturns
Unter 10 – VSS	D. Seppi / U. Egger	Freitag Nachmittag	Naturns
E-Jugend I – VSS	Daniele Seppi	Turniere	nach Vereinbarung
E-Jugend II – VSS	Daniele Seppi	Turniere	nach Vereinbarung

Gemeindeverwaltung empfängt Transalp Challenge Held

Bei einer kleinen internen Feier haben die Gemeindeverwaltung und die Gemeindemitarbeiter von Naturns ihrem Vorarbeiter Walter Platzgummer einen Empfang bereitet, um seine herausragenden Leistungen bei der Bike Transalp Challenge zu würdigen.

Wie kein anderer Radsportler prägt der Naturnser Gemeindevorarbeiter Walter Platzgummer seit nun fast schon einem Jahrzehnt eines der sportlich anspruchsvollsten Radrennen: die Transalp Challenge. Bei sieben Teilnahmen hat Platzgummer drei Mal gewinnen können, insgesamt stieg er 56 Mal aufs Podest. Auch 2006 fuhr er gemeinsam mit seinem Partner Hansi Grasegger ganz vorne mit. Leider reichte es nicht zum Gesamtsieg, aber der hervorragende zwei-

te Platz war doch Anlass genug, den Gemeindemitarbeiter zu feiern. Der Naturnser Sportreferent Zeno Christanell hob beim Empfang vor allem hervor, dass laut Pressemitteilungen Walter beim Kampf um den Sieg nicht vergessen hat, dass er immer noch Amateur sei und deshalb nicht alles riskieren konnte. „Das zeugt von großer Vorbildfunktion, Raubbau am Körper ist nicht sinnvoll!“, unterstrich Christanell. Auch Bürgermeister Andreas Heidegger gratulierte seinem Vorarbeiter und überreichte ihm eine Dankesurkunde: „Durch die sportlichen Erfolge wird auch der Name der Marktgemeinde Naturns weit über die Landesgrenze hinaus getragen.“, ist sich der Naturnser Bürgermeister sicher. Ein besonderer Dank ging auch an den anwesenden Di-



Ewald Brunner, Walter Platzgummer, Zeno Christanell, Andreas Heidegger.

rektor des Tourismusvereins Ewald Brunner, der dank der perfekten Organisation des Etappenziels, dafür gesorgt hat, dass Naturns als beste Etappe ausgezeichnet wurde. (zc)

VEREINE UND VERBÄNDE

Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

St.-Laurentius-Ruine

Die Kirchtagsfeier an der St.-Laurentius-Kirchenruine ist nun schon zur Tradition geworden. Der denkwürdige Ort zwischen Tschirland und Staben hat in den letzten Jahren eine würdige Aufwertung erfahren. Die Ruinen wurden vom Gestrüpp befreit, die Mauern fachkundig gefestigt, auch archäologische Grabungen wurden durchgeführt.

Es ist für uns alle im Gemeindegebiet eine vornehme Aufgabe religiöse, besinnliche Stätten unserer Vorfahren zu schützen und die Orte, auch im gefestigten Geschichtsbewusstsein, für uns und unsere Nachwelt zu erhalten.

Am Vorabend des 10. August haben sich viele Leute bei der Kirchenruine eingefunden, um in besinnlicher und auch gesellschaftlicher Weise dem hl. Laurentius die Ehre zu erbiehen.

Der Präsident des Pfarrgemeinderates, Hermann Fliri, sprach über das Leben und Wirken des hl. Laurentius. Bürgermeister Andreas Heidegger und der Obmann des Heimatpflegevereines, Josef Picher, berichteten über die geschichtlich-religiöse Bedeutung des Ortes.

An der Kirchenruine wurde eine Tafel angebracht mit nachstehender Information und der Darstellung des hl. Laurentius von Karl Grasser. *

Eine besondere Ehre für uns alle war die Anwesenheit des geschätzten Karl Grasser, der das Bild an der Anschlagta-

fel freiwillig und gerne für uns gezeichnet hat.

Anschließend an den offiziellen Teil der Patroziniumsfeier unterhielt und freute man sich bei einer reichhaltigen Marennde (in der Kirchenruine).

Den Besuchern, Initiatoren und Mitgestaltern dankt der Heimatpflegeverein für das religiöse Kultur- und Geschichtverständnis. (Heinrich Koch)

* ST. LAURENTIUS

Die Kirchenruine und das daneben stehende zum Teil erhaltene Wohnhaus weisen darauf hin, dass schon vor 1200 Jahren hier in der Gegend Dorfgemeinschaften bestanden.

Unter Kaiser Valerian (3. Jh.n.Chr.) erlitt Laurentius den Märtyrertod. Auf einem Eisenrost gebunden, musste er auf offenem Feuer verbrennen.

Der hl. Laurentius war auch der Patron der Römischen Legionäre. Dieses Patrozinium (10. August) lässt darauf schließen, dass die alte Römerstraße, die Via Claudia Augusta, an dieser Stelle vorbeiführte. Weitere archäologische Grabungen werden diesbezüglich noch Aufschluss geben.

Schon seit dem frühen Mittelalter war es üblich Laurentiuskirchen an Weg-



kreuzungen zu errichten; auch hier: Ost-West (Vinschgautal), Nord-Süd (Schnalstal-Schleidental-Ulten).

Die letzten Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten wurden mit Unterstützung des Landesdenkmalamtes Bozen und der Gemeindeverwaltung Naturns in der Zeit von 2002 bis 2006 vom Heimatpflegeverein Naturns-Plaus in die Wege geleitet.

Ausstellung im Plauser Widum „Faszination Bergbauernarchitektur“

„Von meinem Küchenfenster in Plaus konnte ich gut das mich als Architekt mehr und mehr interessierende Gebilde des Eggerhofes am Birchberg in Plaus sehen. Ohne Wegkenntnis kämpfte ich mich eines Tages quer durch den Wald zu diesem Berghof hoch, fragte höflich um Erlaubnis ein Aquarell fertigen zu dürfen und lernte so auch drei liebenswerte Menschen kennen: Regina, Sepp und Hans“, so schilderte Dipl. Ing. Arch. Stadtländer bei der Eröffnung der Ausstellung am 30. Juli 2006 seine ersten Kontakte zu einer ihm bis dahin fremden Architektur und zu einer bescheidenen aber glücklichmachenden Lebensweise. Dieser drei Menschen am Hofe. Nichts, aber schon gar nichts, hatte sich in den vielen Jahren dort verändert. Später schuf er eine umfangreiche Dokumentation über den Eggerhof. Um





das Alter des Hofes deutlich zu machen, stellt er in seiner Arbeit die Zeitgeschichte als Vergleich in den Raum. Amerika war noch nicht entdeckt. In Rom gab es noch nicht den Petersdom, um nur zwei Beispiele zu nennen, aber es gab den Eggerhof.

„Ich wollte eben in meiner Freizeit etwas Sinnvolles tun und so arbeitete ich mich in vielen Stunden mit Maßband und Bleistift durch die unzähligen Räumlichkeiten des Gehöftes, vom Keller zur Stube, vom Stall in die Scheune und hinauf bis unter das Dach“, so erzählte es uns der begnadete Freizeitmaler und Freiberufler.

Zur Ausstellung und zur bunten Bereicherung kamen einige Aquarelle und Zeichnungen sowohl mit Motiven aus dem Vinschgau als auch aus seiner Heimat in Ostfriesland hinzu.

Wilhelm Stadtländer ist inzwischen ein großer Freund Südtirols geworden. Seit gut 18 Jahren verbringt er in Plaus zusammen mit seiner Gattin Manuela, die er vor 10 Jahren in der Plauser Pfarrkirche zum Traualtar führte, seinen Urlaub und hat hier viele Freunde kennen und schätzen gelernt.

Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus nahm das 10-jährige Bestehen zum Anlass und organisierte diese Ausstellung unter dem Motto: „Bäuerliche Lebensräume“. Obmann Josef Pircher meinte dann auch bei der Eröffnung, dass Stadtländer hier tiefe Wurzeln geschlagen habe, das zeige die Liebe zu den Bildern. Heimat sei nicht nur der Ort wo man geboren sei. Heimat sei dort wo man Wurzeln geschlagen habe.

Bürgermeister Arnold Schuler erinnerte an die einfache Bauweise der vergangenen Jahrhunderte und dass, wie am Beispiel Eggerhof ganz deutlich wird, nur nach Bedarf gebaut wurde.

Selma Mahlknecht, eine Plauserin, trug einen Text über das bergbäuerliche Leben und über die Vinschgerbahn vor.

Umrahmt wurde die Ausstellung von dem Flötenquartett „flauto dolce“.

Architekt Stadtländer hat der Gemeinde die gesamte Dokumentation als Geschenk überlassen. Dafür bedankte sich Vizebürgermeister Heinrich Kainz dann auch ganz herzlich und betonte, dass

diese etwas sehr Wertvolles festhalte, an der sich zukünftige Generationen bestimmt freuen und auch staunen werden, wie einfach das Leben damals war. (Heinrich Kainz)

Kalkofen in Plaus restauriert und angefeuert

Am Sonntag, 20. August 2006 lud der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus auf den Birchberg in Plaus zu einem ganz besonderen Ereignis.

Seit Menschengedenken steht ganz in der Nähe beim Lechnerhof ein stattlicher Kalkbrandofen. Die rot gebrannten Innensteine des Ofens und die schwarz glänzenden Schlackenreste, lassen keinen Zweifel aufkommen, dass man hier einmal Kalksteine zu Kalk gebrannt hat. „Im vergangenem Jahrhundert hat man das Kalkbrennen in das nahe Melsbachtal verlegt, weil dort das Rohmaterial in größeren Mengen vorhanden war“, so erzählte es der Lechnerbauer, der ganz stolz ist, dass der Ofen wieder fest da steht und in Betrieb genommen werden könnte.

Es war gar nicht so einfach, dieses Zeugnis alter Handwerkskunst zu retten. Vor 30 Jahren sollte der Ofen der Erschließungsstraße zum Birchberg weichen und dann kamen bei der letzten Straßensanierung vor drei Jahren die schweren Walzen und hätten das Mauerwerk derart „derlattert“, dass alles zusammengebrochen wäre. Beide Male konnte das Schlimmste verhindert werden, weiß Ortsvertreter Heinrich Kainz zu berichten.

Im Jahre 2005 nahm sich der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus des Ofens an. Mit finanzieller Hilfe der Gemeinde Plaus, des Landesdenkmalamtes und der Forststation Naturns konnte mit der Sanierung begonnen werden

Die Baufirma Richard Gamper aus Goldrain übernahm die Sanierungsarbeiten.

Zahlreiche Plauser und Naturnser Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung zur Segnung des restaurierten Ofens. Nach der Feldmesse sollte der Ofen wieder angefeuert werden. Und so war es dann auch.

An Hand eines Steingewölbes im Ofeninneren, das das Mitglied Luis Laimer aufbaute, konnte anschaulich vermittelt werden wie man beim Brennen des Kalkes zu Werke gegangen ist.

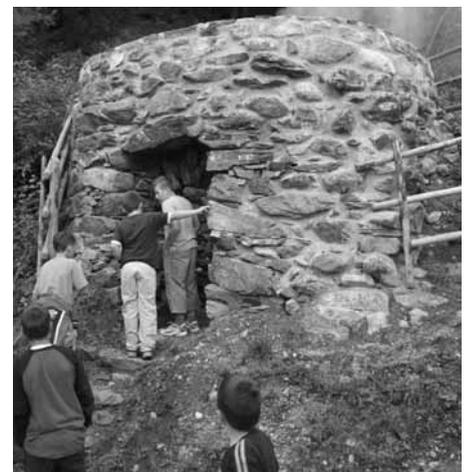
Natürlich brauchte es Tage bis die Steine richtig gebrannt waren. Die Messfeier wurde von Pfarrer Richard Hofer und Missionar Adolf Pöll, der gerade in Südtirol auf Heimaturlaub weilte, zelebriert

und von der Plauser Frauensinggruppe gesanglich mitgestaltet. Die Naturnser Alphornbläser bauten mit ihren wunderbar klingenden Tönen eine heimelige und lockere Feststimmung auf.

Als Ehrengäste konnte Ortsvorsteher Heinrich Kainz, Bürgermeister Arnold Schuler, Rudolf Pichler, Obmannstellvertreter des Landesverbandes für Heimatpflege, Josef Pircher Obmann des Heimatpflegevereins Naturns Plaus und Rainalt Tirlir vom Forstinspektorat in Meran zur Feier begrüßen.

Einige Anregungen als zukünftige Wegweiser zur Identitätsfindung und Identitätswahrung, gab Obmann Josef Pircher den Teilnehmern mit in den Alltag.

Leider kam der Regen etwas zu früh, so dass das Fest gegen 15 Uhr abgebrochen werden musste. Es war ein gemütliches Beisammensein. Ein Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben. (Heinrich Kainz)



Flurnamenquiz (Sonderausgabe 150 Jahre Musikkapelle Naturns)

Auflösung: Anlässlich der 100-Jahrfeier im Jahre 1956 reiste die Stadtkapelle Wasserburg a.I. mit einem Sonderzug an.

Eingesandte Lösungen: 25

Richtig: 22

Gewinner: Peter Platzgummer, Heidele Oberperfler, Johann Pöder, Roswitha Vent, Manfred Blaas

Flurnamenquiz (Ausgabe Nr. 3/2006)

Auflösung: Die Informationsstelle „Naturpark Texelgruppe“ in Naturns besteht seit 1984.

Eingesandte Lösungen: 24

Richtig: 21

Gewinner: Werner Egger, Peter Gorfer, Iris Maria Laimer, Patrick Mitterhofer, Adrian Wörndle

10 Jahre Hubertus-Bläser Naturns

Am 16. Juli luden die Naturnser Jagdhornbläser anlässlich ihres 10-Jahr-Jubiläums die Naturnser Jäger mit Familien zu einem Fest auf die „Forsthütte“ ein. Bei schönem Wetter waren über 100 Gäste der Einladung gefolgt und verbrachten bei Grillspezialitäten und Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Tag. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren auch Bürgermeister Andreas Heidegger, Landesobmann Robert Mair und Landeshornmeister Pio Pescoller. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Hubertus-Bläser selbst sowie die Alphornbläser aus Naturns, welchen hiermit herzlichst gedankt sei. (Franz Leiter)



Kirchenchor St. Zeno Naturns



Kirchenchor St. Zeno Naturns nimmt nach der Sommerpause seine Tätigkeit wieder auf

Der Kirchenchor St. Zeno Naturns, der bereits auf ein über 100jähriges Bestehen zurückblicken kann, nimmt nach der Sommerpause wieder seine rege Tätigkeit auf. Der Chor zählt rund 45 aktive Mitglieder und sieht seine Hauptaufgabe in der festlichen Mitgestaltung der Gottesdienste. Außerdem lädt er regelmäßig zu geistlichen und weltlichen Konzerten ein und stellt sich dabei auch durchaus neuen Herausforderungen. Die Chorgemeinschaft, zu der seit vielen Jahren ein eigenes Kirchenorchester gehört (erfreulicherweise sind die meisten davon junge Naturnser Instrumentalisten), steht seit bald 40 Jahren unter der Leitung von Josef Pircher.

Für den heurigen Herbst hat der Chor bereits folgende Tätigkeiten bzw. Auführungen geplant:

Montag, 9. Oktober 2006

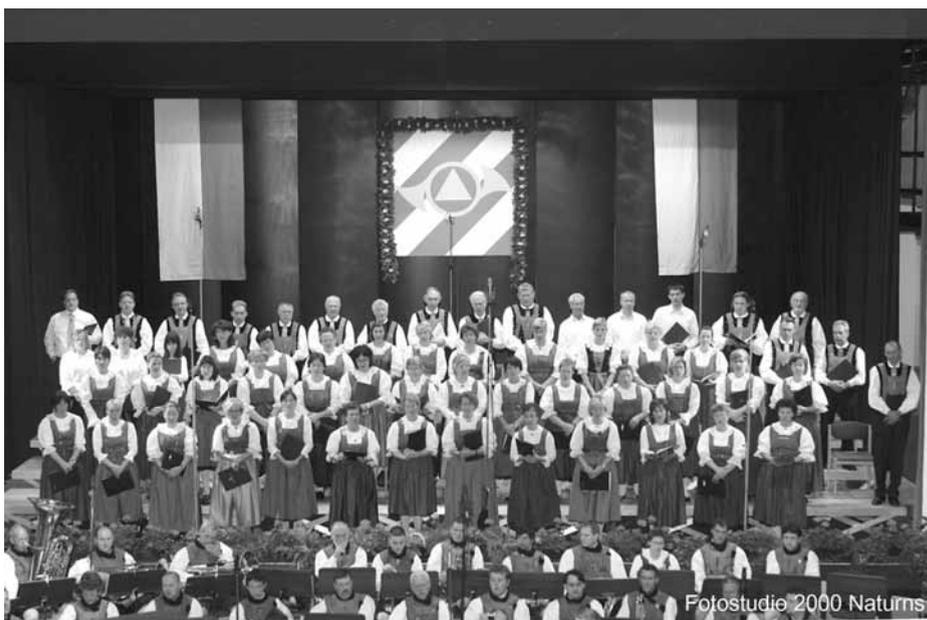
20.30 Uhr

„Die Welt ist voll Musik“ – Beschwingter Konzertabend für Jung und Alt im Bürger- und Rathaus

Sonntag, 5. November 2006

Traditionelle Törggelefahrt nach Villanders im Eisacktal

Die Chorproben begannen am Mittwoch, 23. August 2006 und finden um



20 Uhr im Probelokal in der Musikschule Naturns statt.

333/4278579).

Interessierte melden sich beim Chorleiter Josef Pircher (Tel. 0473/667320) oder beim Obmann Hans Santner (Tel. 0473/667225 oder Handynummer

Die Chorgemeinschaft freut sich, neue Mitglieder in ihrer Runde willkommen zu heißen. (Karolina Kuppelwieser Holzeisen)

Im Kirchenchor sind auch neue Sänger und Sängerinnen willkommen, die Freude am Singen und die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme (Proben, Mitgestaltung der Gottesdienste) in der Chorgemeinschaft mitbringen sollten.

Es werden gerne auch Sänger und Sängerinnen aufgenommen, die nur für eine begrenzte Zeit, z.B. für das Konzert im Oktober im Chor mitsingen möchten!

Pfadfinder Naturns

„Pfadfinder im Handschlag mit Franziskus“

So lautete das Motto der Assisifahrt vom 20.- 24. Juni der Pfadfinderstufe. Die Pfadfinder trafen sich früh morgens des 20. Juni am Prokuluskirchlein wo sie den Reisesegen empfingen.

Zusätzlich erhielten sie als äußeres „Erkennungszeichen“ ein bedrucktes T-Shirt und ein Halsanhänger, natürlich ein Tau, wie kann es für Assisifahrer anders sein. „Ab ins Auto und fahren“ hieß es, denn der 13-köpfigen Gruppe erwartete eine lange Fahrt. Nach 7 Stunden endlich Ankunft auf dem Campingplatz in Assisi. Sofort begannen die Pfadis mit dem Aufstellen der Rundzelte. Rasch aufgestellt, ging es sofort ins Schwimmbad um sich nach der glutheißen Autofahrt zur erholen. Am Abend stand ein kurzes Abendgebet auf dem Programm und dann ging's auch schon ab in den Schlafsack. Nach der für uns ungewohnt warmen Nacht, aufwachen mit einer Laudes. Das Abend- und Morgengebet war ein fixes Bestandteil des Tagesablaufs und wurde in Form eines Taizè-Gebetes gestaltet. Am Vormittag wurde die Pfadfindergruppe in Zweiergruppen aufgeteilt, die in Assisi einen Auftrag erhielten. Jede Grup-

pe bekam ein Foto eines Gebäudes in Assisi und hatte über dies Informationen zu sammeln. Selbstständigkeit, war angesagt. Die Gruppen hielten sich den ganzen Tag in Assisi auf und hamsterten eifrig nach Informationen über S. Rufino, der Rocca, S. Francesco, S. Chiara. Am nächsten Tag die Fortsetzung. Die Pfadis hatten die gesammelten Informationen der ganzen Pfadigruppe vorzustellen. Erstaunliches kam dabei heraus. Am Nachmittag bestaunten die Gruppe das Original des Franziskuskreuzes, in dem sich viele versteckte Symbole verstecken. Der Höhepunkt der Fahrt stand noch an, die Versprechensfeier. Die Pfadis bereiteten sich darauf in Carceri vor, wo sich auch Franziskus aufhielt. Am Abend, wenn es langsam Nacht wurde, wurden in mitten eines Olivenhain die Versprechensfeier abgehalten. Einige traten in die nächste Stufe, die Roverstufe über, andere erneuerten das Versprechen. Nach den erlebnisreichen Tagen in Assisi und vielen schönen Erinnerungen geht es zurück nach Hause. Gut Pfad! (Klaus Platzgummer, Roman Tummler, Tomy Weithaler)

Südtiroler
Pfadfinderschaft
STAMM NATURNS



SKFV Sektion Naturns

Kulturfahrt nach Innsbruck

Am 19. August 2006, unternahm die Ortsgruppe Naturns des Südtiroler Kriegsopfer und Kameradenverbandes eine Kulturfahrt nach Innsbruck mit dem Ziel, das Riesenrundgemälde und das Kaiserjäger-Museum am Bergisel zu besichtigen.

In Innsbruck angelangt, besichtigten wir zunächst das berühmte Riesenrundgemälde, das in beeindruckender Weise die Schlacht am Bergisel am 13. August 1809 darstellt, eine Sehenswürdigkeit für jeden Besucher.

Anschließend begaben wir uns zum Bergisel um das Kaiserjäger-Museum zu besichtigen. Beeindruckend fanden wir die Eingangshalle mit Uniformen und Infanteriewaffen von 1820 – 1914, die Andreas-Hofer-Galerie und den Saal des 19. Jahrhunderts. Ebenso sehenswert war der historische Festsaal mit den Bildern der kaiserlichen Regimentsinhaber seit Franz I. und der bei den Kaiserjägern dienenden Erzherzoge, meh-

rerer Äbte des Stiftes Wilten und der Maria Theresienritter unter den Kaiserjägeroffizieren. Die Fahnen der vier Regimenter die den Krieg überdauerten, Kriegsbilder von allen Fronten, sowie die Kapelle zu Ehren „Unserer Hohen Frau von Tirol“ bildeten den Abschluss unserer Besichtigung. Tief beeindruckt von all den Sehenswürdigkeiten die wir bestaunen konnten, begaben wir uns zum Bus um unsere Reise fortzusetzen. Während der Fahrt über Mutters nach Axams konnten wir die herrliche Landschaft und die blumengeschmückten Häuser bewundern. In Axams angekommen, erwartete uns im Hotel Kögele das Mittagessen. Nachdem die Gemeinden Axams und Naturns durch eine Partnerschaft und freundschaftliche Beziehungen miteinander verbunden sind, wurden wir vom Bürgermeister Herrn Rudolf Nagl empfangen und herzlich begrüßt. Er erzählte uns auf sehr angenehme und aufschlussreiche Art die geschichtliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung des Dorfes.



Hermann und Leo spielen am Andreas-Hofer-Denkmal besinnliche Weise.

Anschließend fahren wir durch das Obere Inntal zum Reschenpass nach Burgais. Dort kehrten wir in einem gemütlichen Gasthof ein, um noch eine kameradschaftliche Stunde mit einer Marennde zu verbringen. Auch für die musikalische Unterhaltung wurde gesorgt, indem die Alphornbläser Hermann Wenter und Leo Platzgummer ihr Können zu unserer Freude darboten.

Herr Josef Pircher, Obmann des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus, übernahm freundlichweise die Reiseführung und erzählte während der Fahrt durch das Eisacktal – Wipptal – Oberes Inntal und Vinschgau ausführlich über dessen Geschichte, Kultur, Eigenart und Schönheit. Ehe wir Naturns erreichten, dankte der Obmann Johann Gerstgrasser dem Rei-

seführer Josef Pircher herzlich für die vielen wissenswerten Beiträge, dem Fahrer Helmuth Schupfer für die sichere und gemütliche Fahrt, sowie den Alphornbläsern für den stimmungsvollen musikalischen Beitrag.

Möge dieser erlebnisreiche Tag uns allen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. (Albert Zöschg)



Höhepunkt des Ausfluges: Besuch der Gedenkstätte am Bergisel.

Verein für Kinderspielplätze und Erholung



Herbstprogramm 2006

Für die Teilnahme an den Kursen und Veranstaltungen ist die VKE-Mitgliedschaft (€ 13,00 pro Familie) Voraussetzung.

Das detaillierte Herbstprogramm, aus welchem genauere Angaben (Termine, Gebühren, Anmeldung usw.) ersichtlich sind, erscheint im Oktober.

BABYSCHWIMMEN

Für Eltern mit Babys im Alter von 4- 15 Monaten.

Die Vorteile des Babyschwimmens sind unter anderem: Gewöhnung an das Element Wasser, Steigerung der motorischen Entwicklung, Kräftigung der Muskulatur und der Atmung, Bewegung aller Gelenke und die Babys entwickeln eine Vertrautheit gegenüber dem Element Wasser.

Leitung : Edi Götsch, Sportlehrer und Schwimmtrainer

BABY-MASSAGE

Bei genügend Nachfrage organisieren wir einen Babymassagekurs. Interessierte wenden sich an Frau Kröss Anneliese, in der Mütterberatungsstelle.

ZWERGEN SCHWIMMEN

Für Eltern mit Kinder im Alter von 2- 4 Jahren. Kinder bauen durch Spiel und Spaß im Wasser die Angst ab, sie gewöhnen sich an das Element Wasser.

Leitung: Rabensteiner Kathrin, Schwimmtrainerin

GESCHLOSSENE SPIELGRUPPE

Die Spielgruppe ist für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Die Kinder treffen sich unter Anleitung von qualifizierten Erzieherinnen ein bis zwei mal wöchentlich für 2 Stunden, um erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen in der Gruppe zu machen. Die Eltern können bei ihrem Kind bleiben, solange es dies braucht.

OFFENE SPIELGRUPPE

Spielgruppe für Kleinkinder von 0- 4 Jahren (Vorkindergartenalter), hier können Kleinkinder 1 x die Woche mit Gleichaltrigen unter Aufsicht der Eltern spielen.

Dauer: November bis Ende März, Beginn 07.11.2006

Termin: jeden Dienstag von 9.00- 11.00 Uhr (außer an schulfreien Tagen)

MUSIKKISTE

Singen, tanzen, klatschen, trommeln und Musikinstrumente kennen lernen für Kleinkinder zwischen 3 und 4 Jahren (mit Eltern).

Leitung: Mair Petra, Musiklehrerin

ELTERN-KIND TURNEN

Für Kinder von 3-6 Jahren. Klettern, krabbeln, rollen, schwingen, hüpfen, werfen, fangen...

Eltern arbeiten gemeinsam mit ihrem Kind an Gerätelandschaften, spielerisch wird die Freude an der Bewegung gefördert.

Leitung: Siller Inge, Sportlehrerin

MÄRCHENSTUNDE

Am 02.12.2006 findet im Bürgersaal von Tschirland eine Märchenstunde statt; genauere Infos siehe eigene Vorankündigungen.

Leitung: Pinggera Valeria
Weithaler Ulrike,
Kindergartenassistentin

KINDERKINO - PUPPENTHEATER

Die Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit der Bibliothek, am Samstag Nachmittag im Dachgeschoss der Bibliothek von Naturns, statt.

Die Filme und das Puppentheater werden für verschiedene Altersgruppen organisiert.

Termine: 04.11.06 Puppentheater
mit Gernot Nagelschmied
18.11.06 Kinderkino
25.11.06 Kinderkino

BASTELRUNDE

für Erwachsene

Ab Mitte November findet an 3 Abenden eine Bastelrunde für Erwachsene statt; genauere Infos siehe eigene Vorankündigung. Leitung: Wieser Petra

YOGA für Erwachsene

Yoga ermöglicht, bewusst Spannungen und Belastungen loszulassen und so mehr innere Ruhe und Ausgelassenheit zu entwickeln. Es umfasst Körperübungen, Atemübungen, Entspannung und Meditation.

Leitung: Pedross Monika, ausgebildete Yogalehrerin. (Marlene Noggler)

Verein „Freunde der Eisenbahn“



Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns

Am 7. Mai erfolgte die diesjährige Eröffnung. Er bleibt an allen Sonntagen bis Ende Oktober von 14.00-18.00 Uhr geöffnet.

100 Jahre Vinschgerbahn

Der Vorstand nahm geschlossen an der Feier teil. Auf Grund seiner Verdienste um die Vinschgerbahn war der gesamte Vorstand eingeladen mit dem Dampfsonderzug zu fahren. In Mals errichtete der Verein einen eigenen Informationsstand, den die Vorstandsmitglieder: Carmen Müller, Stephan Platzgummer, Otto Gander und Karl Bachmann betreuten. Besonders erfolgreich war die eigene für diese Feier vom Vorstandsmitglied Carmen Müller entworfene Postkarte mit Sonderstempel. Auch der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns am Bahnhof Schnalsthal war gut besucht. Zu diesem Ereignis verfasste der Verein folgende Presseausendung: Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ freut sich über den grossartigen Erfolg der 100 Jahrfeier der Vinschger Eisenbahn. Der Verein wünscht sich, dass die neue Vinschgerbahn als die richtige Lösung für die Zukunft auf das restliche Südtirol ausgedehnt wird. Unser Land braucht von Staus unabhängige Korridore in die Landeshauptstadt. Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ ersucht die Südtiroler Landesregierung den Übergang der Staatlichen Lokalbahnen auf das Land so schnell wie möglich voranzutreiben und auch auf einen baldigen Abschluss der zur Zeit laufende Machbarkeitsstudie für eine Bahnverbindung in die Schweiz zu drängen.

Fahrten mit der Eisenbahn

Mit dem Shinkansen durch Japan

War es das letzte Jahr die Transibirische Eisenbahn, die die Mitglieder des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ in den Bann zog, so führte dieses Jahr vom 2. bis 12. August 10 Mitglieder unter Leitung ihres Präsidenten Walter Weiss die Eisenbahnfreunde nach Japan. Natürlich stand dabei der Shinkansen, der „schnellste“ Zug der Welt im Mittelpunkt. Mit ihm wurde das Land vom Norden nach Süden, von Tokyo über Kyoto und Osaka nach Hiroshima erkundet. Dabei wurde nicht nur mit dem Nozomi (schnellster Shinkansen mit über 300 km/h), sondern auch mit den U Bahnen von Tokyo, Kyoto und Osaka, mit der Ringbahn von Tokyo, mit der Privatbahn „Topata“ von Osaka nach Kyoto und mit der Monorail von Osaka gefahren. Nicht zuletzt wurden die riesigen Bahnhöfe von Tokyo, Osaka und Kyoto besichtigt. Dabei fiel besonders das Bahnhofsgebäude von Kyoto auf, das mit seinen 16 Stockwerken das grösste der Welt sein soll. Die Teilnehmer an dieser einmaligen Eisenbahnreise konnten sich überzeugen wie effizient Japan tagtäglich riesige Menschenmassen auf der Schiene bewegt.

Die Herbstreise zum Achensee fand am



3. September statt. Es nahmen 50 Eisenbahnfreunde daran teil. Sie wurde vom Vizepräsident Otto Gander organisiert.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereines lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“, Staben 34a, 39025 Naturns. Tel. 0473 673065, Fax 0473 664663, e-mail: info@eisenbahn.it. Infos gibts auch im Internet unter www.eisenbahn.it. Die 52. Sitzung findet am 4. Juli statt. Im Mittelpunkt stand die 100 Jahrfeier. Die 53. Sitzung findet am 9. September in Prad in Form einer Klausurtagung statt. Im Mittelpunkt steht die Ausrichtung des Vereines auf Grund des grossen Interesses im Esack- und Pustertal. Mitgliederstand am 31.05.06 = 391. Herzlichen Dank! (ww)

Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF)

Mit einer Weihnachtskarte des BNF können Sie dem Empfänger eine kleine Freude bereiten und gleichzeitig auch noch Not leidende Menschen unterstützen – somit gleich zwei Mal Gutes tun. Indirekt sagen Sie: „Schau her, ich will helfen!“, und machen dadurch auch andere Menschen auf die mögliche Hilfe aufmerksam. Die neuen Weihnachts- und Glückwunschkarten sind ab Oktober erhältlich.

Weihnachtskarten können Sie bestellen unter: Tel. 0471 99 93 30 – nur vormittags oder im Internet unter www.menschen-helfen.it.

Auf Wunsch werden Ihnen die Karten nach Hause geliefert.

Die Aktion wird freundlicherweise von der Südtiroler Milchwirtschaft unterstützt. (Isolde Holzer)



Volksbühne Naturns

In dieser Ausgabe des Naturnser Gemeindeblattes meldet sich auch wieder einmal die Volksbühne Naturns zu Wort, mit dem Ziel, Sie darüber zu informieren, dass die Theaterleute in Naturns auch in der Umbau- und Sanierungsphase des Theatersaales im Pfarrheim/Jugendheim in der Spielsaison 2005/06 ein reges und umfangreiches Tätigkeitsprogramm durchgezogen haben.

Auf dem Spielkalender standen: drei Aufführungen des Stückes „Crying Feeling“ durch die Schüler der MTT-Klasse (Musik-Tanz-Theater) unter der Leitung von Petra Mayr im Theatersaal. Ebenso drei Aufführungen des Musicals „Leben im All“ unter der Regie von Petra Mayr in der Musikschule und im Kulturhaus in Lana. Beide Projekte waren eine Gemeinschaftsproduktion der Musikschule und der Volksbühne Naturns. Bei der 6. und 7. Auflage von „Naturns lacht“, gemeinsam mit Carisma und dem Tourismusverein Naturns, halfen einige Mitglieder der VBN bei der Beleuchtung und an der Abendkassa. Im September gab es sieben Aufführungen der Operette „Stich ins Tiroler Herz“ in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor St. Zeno und dem Orchester der Musikfreunde Meran. Das Stück war ein Auftragswerk des Kirchenchores und wurde unter der Regie von Hannes B. Pircher eingelernt, die Musik dazu schrieb Peter Planyavsky. Einige Mitglieder der Volksbühne haben als Darsteller, andere hinter den Kulissen mitgewirkt. Willi Bonbizin war als „Bühnenbauer“ und „Mädchen für alles“, Theo Mair auch als Abendspielleiter und für die Requisiten zuständig. Am 5. Dezember fand die Aufführung des 24. Naturnser Nikolausspiels mit dem Titel: „Jonas mit der Taube“ statt. Der Inhalt zum Stück war eine Legende, welche zur vollsten Zufriedenheit des zahlreichen Publikums über die Bühne ging. Der Spendenbeitrag ist über die Vermittlung der 3. Weltgruppe, die wie jedes Jahr den Geschenkeaustausch organisiert hat, den Erdbebenopfern in Afghanistan zugewiesen worden. Neben den Proben und den Aufführungen wurde im Jahr 2005 für Bühnenbau, Beleuchtung u.a.m. an ca. 45 Abenden gearbeitet.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung zeigte uns der Obmann Theo Mair; interessante Fotos aus den Bauzeiten des Theatersaales 1956 herauf bis zu den jetzigen Umbau- und Sanie-

rungsarbeiten, mit gleichzeitiger Errichtung von Raummöglichkeiten für die Pfadfinder. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Pfarre Naturns konnte das Projekt in Angriff genommen und realisiert werden. Die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Naturns – ein besonderer Dank geht an den zuständigen Referenten für Schule und Kultur Valentin Stocker und des Landes Südtirol stellten die Finanzierung sicher und so



Kulissen, Strom-, Heizung und dazu große Investitionen in die neue Bühnenausstattung und in die Einrichtung der neuen Räume hohe Kosten verursachen.



konnte der Bau im April 2005 begonnen und jetzt abgeschlossen werden. Zur Zeit sind die Mitglieder der VBN beschäftigt, den neuen Theatersaal zu reinigen und die Requisiten, Kulissen und anderen technischen Geräte einzuräumen.

Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Obmann Herrn Theo Mair für seinen unermüdbaren Einsatz in der Vereinsleitung, und vor allem für seine zusätzlichen Stunden, welche er täglich seit der Planung für die Verwirklichung des Umbaus bis zur Fertigstellung investiert hat.

Sie können sich sicher vorstellen, dass Bühnenbilder, die Anfertigung neuer

Im Zeitalter des „Teuro“, ist deshalb in der Vereinskassa auch öfters mal „Ebbe“. Deshalb sind wir „Theaterleute“ um jeden Euro dankbar, den Sie liebe/r Theaterfreund/in für unsere Ausgaben spenden. Danke!

Die ursprünglich für Oktober 2006 geplanten Theateraufführungen der Komödie „Der eingebildete Kranke“ von Moliere im neu umgebauten Theatersaal mussten auf Grund von Terminschwierigkeiten auf Februar/März 2007 verschoben werden. Bei dieser Gelegenheit haben Sie auch die Möglichkeit unsere neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. (Wilma Dall'Acqua)

150 Jahre Musikkapelle Naturns



Informationen zu den Jubiläumsfeiern vom 9. – 11. Juni 2006

Der feierliche Auftakt zu den Jubiläumsfeiern der Kapelle erfolgte am Freitag Abend mit der Vorstellung der neuen Studioaufnahme, welche im November aufgenommen wurde; neben Originalkompositionen und Werken zeitgenössischer Komponisten enthält die CD auch drei Stücke, die von der Böhmisches gespielt werden. Es folgte die Eröffnungsrede des Bürgermeisters der Marktgemeinde, welcher auf die große und wichtige Bedeutung der Musikkapelle im örtlichen Vereinsleben hinwies.

Als Nächstes folgte die Vorstellung der Festschrift. In Zusammenarbeit mit Hermann Wenter, Wolfgang Duschek und Konrad Laimer entstand unter viel Zeitaufwand, akribischer Kleinarbeit und viel Engagement ein besonderes Zeitdokument für unsere Gemeinde. Herr Wenter und Herr Duschek waren bereits die Verfasser der Festschrift anlässlich der 135 Jahrfeier; ihnen war es ein Anliegen, dass die Version dem vorangehenden Buch entsprechen und bis 2005 beibehalten werden sollte. Beiliegend dieser Festschrift wurde auch der Ton- und Bildträger „Zeitfluss – Musi“ vorgestellt. Darin gelingt es dem Künstler Konrad Laimer in eindrucksvollen Bildsequenzen eine Zeitgeschichte zu präsentieren, die mit Bil-

dern über die erste Besiedelung des Menschen in unserem Tal beginnt und als Anschluss Szenen aus dem Musizieren unserer Kapelle zeigt. Musikalisch untermalt wurde die Präsentation von der Gruppe „Via Nova Percussion Group“. In dieser international besetzten Gruppe mit Musikern des Mozarteums spielt mit Philipp Lamprecht ein Naturnser mit.

Den Ausklang des Abends gestaltete musikalisch die Big Band „dim & cresc“; diese Formation besteht weitgehend aus Musikern aus unserer Kapelle und aus Nachbarkapellen.

Die Algunder Musikkapelle gestaltete am Samstag Abend im vollbesetzten Saal des Bürger- und Rathauses mit ihrem hervorragenden Konzert den zweiten Jubeltag.

Am Sonntag stand ganz Naturns im Zeichen der Feierlichkeiten zur 150 Jahrfeier der Musikkapelle. Begonnen wurde der Tag mit einem Weckruf der Jubelkapelle; es folgte ein feierlicher Gottesdienst, der musikalisch von der Musikkapelle und den Kirchenchören St. Zeno Naturns und Tabland-Staben umrahmt wurde. Zur Aufführung gelangte die Messe Missa Brevis für Chor und Orchester von Jacob de Haan.

Anschließend erfolgte der Festakt, bei dem Bürgermeister Andreas Heidegger die Festrede hielt. Grußworte an die Ka-

pelle richtete auch der stellvertretende Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen Herr Luis Laimer.

Der eigentliche Höhepunkt des Tages war sicherlich der anschließende Festumzug vom Rathausplatz zum Waldfestplatz. Angeführt wurde der Zug von einer Gruppe Schulkinder mit einem Spruchband mit der Aufschrift „Wir feiern mit“. Es folgten verschiedene Vereine und Organisationen mit prächtig verzierten Festwägen; dazwischen marschierten die Fahnenabordnungen der Musikkapellen aus den Bezirken Meran und Schlanders, die Musikkapelle Peter Sigmair aus Olang, die Stadtmusikkapelle Landeck, die Musikkapelle Kastelbell, die Musikkapelle Tschars und die Jubelkapelle. Die Gastkapellen konzertierten dann auf dem Waldfestplatz.

Einen gelungenen Abschluss der Veranstaltung gab es mit Franz Posch und seinen Innbrüglern.

Die 150 Jahrfeier war für die Dorfgemeinschaft ein besonderes Erlebnis in jeder Hinsicht. Neben den musikalischen und kulturellen Höhepunkten (Vorstellung der vertonten Projektion „MUSI“, Studioaufnahme der Kapelle und Vorstellung der Festschrift) wurde das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, das Dorfleben mit neuen Impulsen belebt und mit viel Freude gefeiert. (Georg Hillebrand)

Festschrift und CD zur 150 Jahrfeier der Musikkapelle Naturns

Erfreulicherweise haben in den letzten Wochen, nach dem großartigen Jubiläumsfest im Juni, sehr viele Privatpersonen die Festschrift und die CD unserer Musikkapelle erworben. Ebenso haben fast alle Geschäftsleute und Tourismusbetriebe die Festschrift und den Tonträger der Musikkapelle zur Weiterempfehlung angenommen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ein aufrichtiger Dank gesagt! (Hermann Wenter)

Die Verfasser Wolfgang Duschek, Konrad Laimer und Hermann Wenter haben in unzähligen Stunden Presseberichte zusammengetragen, Bildmaterial gesammelt, Vereinsdokumente gesichtet, mündliche Überlieferungen geprüft und aufgezeichnet und alles zu einem abgerundeten Ganzen gefügt.

So beinhaltet die Festschrift nicht nur



eine ausführliche Vereinsgeschichte, sondern auch beinahe in Vergessenheit geratene Ereignisse aus dem Dorfleben, die einen Bezug zur Musikkapelle haben.

Unter dem Motto „Jeder Zeitspanne ihre Persönlichkeiten“ wurden sie im ersten Teil des Buches dargestellt. Dabei handelt es sich um Berichte aus der „Alpenzeitung“, die in den Jahren 1926-39 erschienen ist, um Nachrichten aus dem Volksboten und um interessante Aufzeichnungen aus der Pfarrchronik. In Anbindung an das vor fünfzehn Jahren verfasste Buch: „Naturns und seine Musikkapelle“ wird somit ein einzigartiger Einblick in die Dorfgeschichte vermittelt. Neben der ausführlichen Vereinsgeschichte bringt das Buch eine Dorfchronik mit zahlreichen Bildern und stellt so ein Nachschlagewerk für alle Naturnser dar, in dem wertvolle Fotografien zum Dorfgeschehen, dank großzügiger Leihgeber, erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnten.

Im zweiten Teil des Buches: „Die Musikkapelle und ihre Mitglieder“, wird das Wirken des Kapellmeisters Josef Hanny gewürdigt, der seit 35 Jahren die Musikkapelle mit Umsicht und Fachwissen leitet.

Auflistungen und Verzeichnisse geben Aufschluss über die wechselvolle Geschichte, über den unermüdlichen Einsatz der Musikantinnen und Musikanten, über den Stellenwert in der Dorfgemeinschaft und vervollständigend das Bild der Musikkapelle Naturns. Wir finden auch Berichte über kleine Spielgemeinschaften, wie jenen über die Jugendkapelle von Josef Hanny, Dankesworte des Chorleiters Josef Pircher an die Musikanten als Kirchenmusiker und über die Organisation und die vielen Einsätze der „Böhmischen“ und der, nun seit zehn Jahren bestehenden, „Pichlböhmischen“.



Einladung

Zum Ausklang des heurigen Jubiläumsjahres „150 Jahre Musikkapelle Naturns“ organisieren wir am 11. November 2006 ein einmaliges Konzert mit dem Sinfonischen Blsorchester Ried.

Als Zeichen des Dankes für die wertvolle Unterstützung und Zusammenarbeit im Laufe des Jahres laden wir alle Bürgerin-

nen und Bürger, Sponsoren, Freunde und Gönner bei freiem Eintritt zu diesem besonderen Konzertabend ein. Besuchen Sie gemeinsam mit uns Musikantinnen und Musikanten diese Veranstaltung und empfangen unsere Gäste aus Ried im Innkreis auf das Herzlichste in einem voll besetzten Saal.

Musik bietet stets neue Offenbarungen und die vortreffliche Ausführung des Orchesters lässt mit Sicherheit Staunen und Freude aufkommen. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen! Ihre Musikkapelle Naturns



Galakonzert des Sinfonischen Blsorchesters Ried

im Bürger- und Rathaus von Naturns

Samstag, den 11. November 2006 - Beginn 20.00 Uhr

Programm

Ruslan und Ludmilla Ouvertüre

Michail Glinka/Frank Winterbottom

Concertino für Marimba

Paul Creston

1. Satz: Vigorous

Solist: Philipp Lamprecht Naturns

Save the Sea

Frigyes Hidas

I. Waves of the Sea

II. Song of the Sea

III. Threatening Sea

IV. Game of the Corals

V. Hymne of the Sea

PAUSE

Godspeed

Stephen Melillo

Jidai

Stephen Melillo

Granada

Augustin di Lara/H. Kolasch

Solist: Peter Rohrsdorfer, Saxofon

Leitung: Karl Geroldinger

Der Künstler Konrad Laimer hatte die Gestaltung der Festschrift und weitere Publikationen zum Jubiläumsjahr übernommen.

Von ihm stammen unter anderem auch die Darstellungen „Farben der Tracht“. Das Thema „Farben und Musik“ behandelt auch der Künstler Erich Kofler Fuchsberg in seinem Beitrag zur Gestaltung des Innenhofes der neuen Musikschule Naturns.

Den dritten Teil der Festschrift bildet ein Personen- und Ortsnamenverzeichnis, um bestimmte Ereignisse schneller finden zu können, zumal diese Ausgabe zusammen mit der ersten eine Einheit bilden soll.

So können beide Festschriften eine Art Kulturkalender für Naturns sein.

Als ideale Ergänzung liegt der Festschrift ein Ton- und Bildträger bei, der den Titel „Musi“ trägt, der von Konrad Laimer konzipiert und gemeinsam mit Prof. Herbert Grassl und dem Ensemble „Via Nova Percussion Group“ gestaltet wurde. Mit dieser DVD „Musi“ zeigt Konrad Laimer die Freude und Leidenschaft am Musizieren auf und bringt Details der Trachten und Instrumente in den folgenden fünf Sätzen: Relation,

Frühling, Dunkelzeit, Furioso, Köpfe, Formationen, die die formale Basis der Komposition von Herbert Grassl bilden und von der „Via Nova Percussion Group“ interpretiert wurden.

So schließen Bild und Musik diese umfangreiche Chronik der Musikkapelle Naturns, die seit 150 Jahren einen recht wechselvollen Weg zurückgelegt hat. Ungebrochen bleibt aber der Idealismus und die Begeisterung der heute 68 aktiven Mitglieder.

Die Festschrift ist zum Preis von 25 Euro in den Geschäften von Naturns, bei der Musikkapelle selbst und im Buchhandel erhältlich; sie umfasst 230 Seiten. (Maria Fliri Gerstgrasser)

Auf dem Tonträger (CD) sind folgende Stücke der Musikkapelle Naturns:

„94er Regimentsmarsch“ nach spanischen Motiven von Josef Matys.

„Der Ackersmann“ Ouvertüre von Franz Kinzl. Sie schildert Arbeit und Leben des Bauern.

„Bei uns in Tirol“ mit Liedern und Weisen durch das Jahr, zusammengestellt und instrumentiert von Florian Pedarnig.

„Abschied der Slawin“ Marsch von Wasili Agapkin.

„Montana Fanfare“ von Thomas Doss. Der österreichische Komponist wurde während einer Bergwanderung im Salzkammergut zu diesem Stück inspiriert.

„The Man in the Iron Mask“ Musik zum Film „Der Mann in der Eisernen Maske“ von Nick Glennie Smith.

„SaxoPhoning“, Solo für Saxophone von Luigi di Ghisallo.

Die „Böhmische“-Spielgruppe der Musikkapelle ist mit folgenden Stücken vertreten:

„Tauern-Ländler“ von Hans Schneider; „Der lustige Tiroler“ Bayrischer von Gottlieb Weißbacher;

„Martscheiner Marsch“ von Gottlieb Weißbacher. Dieser Marsch hat seine Wurzeln in Naturns. Nach einem geselligen Aufenthalt im „Martscheinhof“ in Naturns komponierte G. Weißbacher (1907-1988) das Stück.

Die CD ist in ebenfalls in den Geschäften von Naturns und bei der Musikkapelle zum Preis von Euro 15,00 erhältlich. Im Umschlagheft sind ausführliche Angaben zur Kapelle und den einzelnen Musikstücken enthalten. (Hermann Wenter)

VERSCHIEDENES

Naturns zeigt Mode

Selbst strömender Regen konnte die Kaufleute von Naturns nicht abhalten, am Burggräflerplatz ihre Kollektionen für die kalte Jahreszeit zu zeigen.

Dass sich die vorgeführten Kleider und Accessoires der Herbst- und Winterkollektion 2006/07 für die kühle Jahreszeit bestens eignen, zeigte sich nicht zuletzt bei der Modeschau am 28. August. Trotz des kühlen Wetters waren zahlreiche Modeinteressierte der Einladung der Kaufleute gefolgt. Mit Kreationen vorwiegend in Naturtönen von Winterweiß über Beige bis Dunkelbraun stimmten die Models die Zuschauer auf die kalte Jahreszeit ein.

Ein weiteres Highlight gab es in Sachen Akustik. Für die musikalische Umrahmung der Schau hatten die Kaufleute Pamela O'Neal nach Naturns eingeladen. Die Star-Entertainerin aus Las Vegas gab Jazz, Blues, Gospel und Soul zum Besten. Durch die Schau führte Barbara Prieth.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse von Naturns für die großzügige Unterstützung und dem Publikum für die freiwilligen Spenden, die der Südtiroler Krebshilfe zugute kommt. (hu)



Dank für ehrenamtliche Arbeit bei der St. Prokulus-Kirche

Ein aufrichtiger Dank ergeht hiermit an die zahlreichen freiwilligen Helfer der Feuerwehr und der Schützen und an alle anderen ehrenamtlich Tätigen, die sich im Bereich der St. Prokulus-Kirche von Naturns für ihre Arbeit und Mühen verdient gemacht haben. Es wurden eine Vielzahl von Tätigkeiten durchgeführt, zu den wichtigsten davon zählen sicherlich:

- die Instandhaltung der kleinen Parkanlage an der St. Prokulus-Kirche;
- die Sanierung des hl. Antonius Abbas-Bildstockes, welcher ein neues Dach und einen Entfeuchtungsgraben ringsum erhielt;
- die Neugestaltung und Neuschaffung des Brunnen-Troges;
- die jährlich wiederkehrende Wartung und Sanierung des Zaunes um die St. Prokulus-Kirche, der auf altbewährte Art und Weise wieder hergerichtet wurde, was mit großer Mühe und erheblichem Zeitaufwand verbunden war.

Die Freiwilligkeit und der Idealismus, mit welchem diese Personen alle anfallenden Arbeiten ausführen, zeigt von einem großen Respekt vor dieser

einmaligen kulturhistorischen Kostbarkeit der St. Prokulus-Kirche und von großer Wertschätzung auch gegenüber dem Dorf und seinen Bewohnern. Es handelt sich um eine respektable Leistung und ein tiefgreifendes Kulturverständnis von Seiten dieser Personen. In diesem Sinne erfährt die Allgemeinheit und das ganze Dorf Naturns eine Aufwertung, zumal das besagte Kirchlein weit über die Grenzen hinaus bekannt ist und sich großer Beliebtheit erfreut.

Ein großes Vergelt's Gott ergeht in diesem Zusammenhang auch an die Separatverwaltung mit dem Vorsitzenden Peter Gorfer, welche den Rohstoff Holz zur Ausführung der Arbeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Bei der Verarbeitung, dem Transport des Holzes und dem Aufstellen des Zaunes sei an dieser Stelle Luis Laimer und Valt Schwienbacher ganz herzlich gedankt, welche sich mit viel Fleiß, Ausdauer und Fachkenntnis an die Arbeit gemacht haben.

Dank gebührt auch dem Tourismusverein mit Robert Fliri und Peter für die vorbildliche Pflege der Gartenanlage.



Abschließend gilt unser Dank und unsere Wertschätzung auch noch Maria und Heinrich Koch, die mit viel Einsatz, Fachkompetenz und Feingefühl schon seit Jahren die zahlreichen Führungen in und um die St. Prokulus-Kirche leiten. (Tobias Gritsch)

Südtiroler Krebshilfe telefoniert nicht um Spenden!



In den vergangenen Tagen wurde die Südtiroler Krebshilfe vonseiten der Bürger aus verschiedenen Landesteilen auf telefonisch getätigte Spendenaufrufe aufmerksam gemacht, wobei sich die AnruferInnen öfters als Freiwillige Helfer der Südtiroler Krebshilfe oder sogar als gute Bekannte von Bezirksvorsitzenden und Vorstandsmitgliedern ausgaben, was dem aber nicht entspricht.

Während des Telefonats wurde anscheinend auch der Betrag der Spende vereinbart, falls dieser nämlich als lukrativ erschien, sollte das Spendengeld dann einem Boten übergeben werden. Die Südtiroler Krebshilfe warnt deshalb vor Personen, die sich als Bekannte bzw. Freiwillige Helfer der Krebshilfe ausgeben und angeblich im Auftrag der „Südtiroler Krebshilfe“ telefonisch Spenden sammeln.

Es entspricht grundsätzlich nicht den Gepflogenheiten der Südtiroler Krebshilfe telefonische Spendenaufrufe zu veranlassen, denn jeder Bürger muss frei, ohne telefonische Belästigung oder anderweitige Aufforderung entscheiden können, ob, wieviel und für was er spendet. (Marcus Unterkircher)

Bürgermeister gratuliert Fünfundneunzigjähriger

Unlängst feierte Frau Aloisia Auer Wwe. Prantl ihren 95sten Geburtstag. Bürgermeister Andreas Heidegger überbrachte der rüstigen Jubilarin Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und überreichte einen Blumenstrauß, worüber sie sich sichtlich freute. (ah)



38. Europatreffen - Mitwirken am Aufbau Europas

Reges Interesse an der Südtirolpolitik

Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten kürzlich von Florian Gurschler, dem örtlichen Vorstand des Freundeskreises „Wir bauen Europa“ zum 38. Europatreffen begrüßt werden.

Grußworte überbrachten der Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger und Walter Giacomuzzi aus Kurtinig. Während des viertägigen Aufenthaltes besichtigten die Gäste interessante Stätten der Südtiroler Geschichte und Kultur.

Vor vielen Jahren schon wurde der Beschluss gefasst von Gruppen aus Belgien, Deutschland, Frankreich und Südtirol am Aufbau Europas mitwirken zu wollen. Seither wird jährlich in einem dieser Länder ein internationales Treffen veranstaltet.

Zum ersten Mal war heuer auch eine Delegation aus Ungarn mit dabei. Der Naturnser Freundeskreis „Wir bauen Europa“ hat ein abwechslungsreiches Programm organisiert mit den Schwerpunkten: Politik, Kultur, Wirtschaft und Beziehungen zwischen Menschen.

Mit einem Doppeldeckerbus fuhr man nach Altenburg mit einem wunderbaren Blick auf den Kalterer See und weiter ging die Wanderung zur Rastenbachklamm. Am Aussichtsplatz warteten

nicht nur Tiroler Köstlichkeiten auf die Gäste, auch die Naturnser Musiker Hermann Wenter und Leo Platzgummer waren da, die gleich die Herzen der sangesfreudigen Ausflügler eroberten. Anschließend durften alle im Kalterer Weinmuseum den bekannten „Traminer“ und die „Kalterer See Auslese“ verkosten.

Ein frohes Wiedersehen für die „Europäer“ gab es mit der fachkundigen und humorvollen Reiseleiterin Maria Koch aus Naturns, die auf der Fahrt nach Bozen und Verona viele wertvolle Informationen über die Geschichte und die Kultur Südtirols mitteilte.

Der Rundgang durch die Kulturlandschaft Bozens war für alle Teilnehmer ein beeindruckendes Erlebnis. Über Jahrhunderte hinweg war Bozen die Stadt, durch die Künstler, Schriftsteller und Denker zogen, wenn sie vom europäischen Norden in den Süden, oder umgekehrt reisen wollten.

Beim Empfang im Südtiroler Landtag hörten die Gäste ein Referat vom Landesabgeordneten Hermann Thaler über die Geschichte unseres Gebietes vom Ersten Weltkrieg an. Mit der Unterzeichnung des Friedensvertrages, am 10.09.1918 in Saint Germain bei Paris wurde die Annexion Südtirols an Italien beschlossen. Das Verbot der deutschen Sprache, die Italienisierung der Schulen

und der Wirtschaft, das Leiden unter der Herrschaft des Faschismus und des Nationalismus, der schwierige Neuanfang nach 1945, die vielen zähen Verhandlungen zwischen Bozen und Rom in den folgenden Jahrzehnten bis heute, bleiben Gegenstand der Diskussion.

Bei der Besichtigung des Siegesdenkmals, das heute noch faschistische Symbole aufweist, staunte man mit Befremden.

Wohltuend war der gemeinsame Gottesdienst am letzten Tag in der Don Bosco - Kirche in Verona mit Don Giuseppe Toccanti und dem Sänger Gustavo Mejia.

Beeindruckend war es, eines der größten Amphitheater der Welt, die Arena, zu sehen.

Einen Blick auf den Balkon von Romeo und Julia war auch sehr interessant.

Zurück im Hotel Teutschhaus in Kurtinig genossen die Teilnehmer die kühlen Abende in angeregten Gesprächen. An Unterhaltung und feinen Köstlichkeiten fehlte es nicht.

Beim traditionellen Winken am Abreisetag wünschte man sich gegenseitig Alles Gute und man freute sich schon auf das nächstjährige Treffen, welches von den Franzosen dieses Mal im Elsass organisiert wird. (Friedrich Zöschg)

Arbeitskreis Kinderliturgie

Seit gut 10 Jahren bemühen sich die Frauen des Arbeitskreises Kinderliturgie darum, Kindern das Sonntagsevangelium auf ganzheitliche Weise zu erschließen. Dies geschieht im Rahmen des Wortgottesdienstes in der Rundkapelle der Kirche. In der Regel findet die, fälschlicherweise als „Kinderbetreuung“ (die Kinder werden nicht betreut, sondern erleben das Wort Gottes auf kindgerechte Weise), bezeichnete Wortgottesfeier an jedem Sonntag innerhalb der Schulzeit statt. Es gibt Ausnahmen wie z.B. Missionssonntag, Erntedank, Erstkommunion u.a.m. Je zwei Frauen übernehmen die Gestaltung der Wortgottesfeier. Es gibt momentan sieben

Zweiergruppen. Wir treffen uns als Gesamtgruppe etwa drei Mal im Jahr (zum Advent, zur Fastenzeit und im Sommer). Weitere interessierte Frauen sind jederzeit herzlich willkommen (Kontakt: Annegret 0473 667357 oder Andrea 0473 667904).

Zur Gabenbereitung versammeln sich die Kinder mit ihren Begleiterinnen um den Altar, um der Eucharistiefeier inmitten der Gemeinde nahe beim Tisch des Herrn beizuwohnen.

Start in diesem Schuljahr:
Sonntag der 1. Oktober 2006.
(Annegret Steck)



Ein Gestaltungsbeispiel am Palmsonntag 2005.

Herzlicher Dank unserer Sonntagsaushilfe Mag. Sebastian Egger

Die Pfarrgemeinde Naturns hat unseren beliebten Sebastian Egger am Sonntag 20. August beim Hauptgottesdienst mit Dankes- und Glückwunschwörtern und symbolischen Erinnerungsgeschenken verabschiedet.

Hier ein Auszug aus der Ansprache des Pfarrgemeinderatspräsidenten:

„Ja, versammelte Gottesdienstgemeinschaft, wie bereits mitgeteilt wird unsere beliebte Sonntagsaushilfe und seit der Erkrankung unseres Dekans im Jänner auch Vertreter des Dekans, Mag. Sebastian Egger, unsere Pfarrei verlassen und ab September in Schlanders als Aushilfe tätig sein.

Vor acht Jahren am 1. Septembersamstag bei der Abendmesse durfte ich dich, lieber Sebastian, im Auftrag des Dekans hier als neue Aushilfe begrüßen. Nicht zu glauben, dass es schon acht Jahre sind! In dieser Zeit hast du deine Aufgaben als Priester und Seelsorger in unserer Pfarrgemeinde mit Einsatz und Liebe sehr gewissenhaft getan. Oft habe ich von Mitbürgern/innen Lob und anerkennende Worte für die Gottesdienstgestaltung, für deine verständlichen und einfach gehaltenen Predigten und für die nette familiäre Gestaltung der Tauf-feiern gehört. Seit der Erkrankung unseres Dekans hast du in der Seelsorge noch zusätzliche Tätigkeiten und Verantwortung übernehmen müssen. Ich denke dabei an die vielen Gottesdienste hier, in Staben und in Tabland, an die Taufgespräche, Elternabend zur Erstkommunion, die Feiern der Karwoch- und Osterliturgie mit den Bußandachten, an die Erstkommunionfeiern in Na-

turns und Tabland, an die Prozessionstage und wie oft bist du hier bei Beerdigungen gewesen.

Wir Naturner durften deine einfache, schlichte Art, deine Bescheidenheit, deine Freundlichkeit und deine Glaubensüberzeugung erfahren und schätzen lernen.

Ja, oft habe ich im Frühjahr, als unsere Pfarre ausgeschrieben worden war, gehört, dass du als Dekan einfach hier bleiben solltest. Dies drückt wohl ein großes Kompliment für deinen Einsatz, für deine Fähigkeiten als Priester und Seelsorger aus.

Nachdem unser Chor erfahren hat, dass du hier heute vor dem Wechsel zum letzten mal den Hauptgottesdienst mit uns feierst, hat er spontan die Initiative ergriffen, diesen Gottesdienst feierlich mitzugestalten. Eine nette Geste der Dankbarkeit und der Anerkennung.

So spreche ich dir im Namen der Pfarrgemeinde einen ganz großen Dank für deinen achtjährigen Einsatz aus und wünsche dir Gesundheit, Schaffenskraft und Wohlergehen. Gottes reicher Segen möge dich stets begleiten! Du bist bei uns hier zu einem Besuch und zu Festlichkeiten stets herzlich willkommen.

Als ein Zeichen des Dankes hier aus den Händen der Ministranten je eine Blume für die acht Jahre und diese Erinnerungskerze – gestaltet von einer aufmerksamen Mitbürgerin.

Als kleines Erinnerungszeichen mit großem Dank verbunden darf ich dir im Namen der Pfarrgemeinde dieses Videoband zur Erstkommunionfeier, diese



CDs mit Aufnahmen unseres Kirchenchores und unserer Musikkapelle überreichen. Vergelte es dir Gott!“

Anschließend brachte Bürgermeister Andreas Heidegger im Namen der Gemeinde Dankesworte mit einem Erinnerungsgeschenk für seine Arbeiten als Priester und Seelsorger in diesen acht Jahren und Glück- und Segenswünsche für seinen weiteren Lebensweg. Auch Sebastian drückte seinen Dank aus für die Zeit, die er in unserer Pfarrgemeinde erleben und wirken durfte und man merkte ihm an, dass ihm dieser Abschied nicht leicht gefallen ist. Beim gemeinsamen Mittagmahl mit Sebastian, Pfarrgemeinderäten, Mesnern, der Widumhäuserin Elisabeth und der Sekretärin Berta sprach unserer geschätzter und großartiger Seelsorger Dekan Georg Peer Worte des Dankes für Sebastian.

Die Pfarrgemeinde Tabland und die Gottesdienstgemeinde Staben haben sich bei ihren Gottesdiensten ebenfalls mit Worten und Geschenken des Dankes und der Anerkennung auf nette Weise verabschiedet. (Hermann Fliri)

Tauschmarkt – wieder ein großer Erfolg

Auch heuer war der Tauschmarkt wieder ein großer Erfolg, sowohl unsere Dorfbewohner als auch viele aus den Nachbardörfern nutzten dieses Angebot. Ein Angebot, das es einerseits ermöglicht, nicht mehr gebrauchtes an andere günstig zu verkaufen, andererseits es möglich macht, gut erhaltenes zu einem erschwinglichen Preis zu erwerben. Auch heuer wurde diese Aktion wieder von mehreren Vereinen mitgetragen (KVW). Ohne die aktive Mithilfe so vieler Freiwilliger wäre es nicht möglich gewesen, den Tauschmarkt so erfolgreich durchzuführen. Ich bedanke mich bei allen Helferinnen

und Helfern. Es sei mir erlaubt, drei Personen namentlich zu nennen, Frau Gertrud Fliri, Johanna Weithaler und Veronika Stocker. Sie sind Initiatorinnen dieses Angebotes und in den letzten Jahren die tragenden Säulen dieser wertvollen Aktion. Sie haben auch heuer wieder den Tauschmarkt organisiert und koordiniert. Der Reinerlös des Tauschmarkts kommt Familien unseres Dorfes zugute, die sich in einer schwierigen Situation befinden.

Ich nutze die Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass der **nächste Tauschmarkt am 29. und 30. September, sowie am 01. und 02. Oktober** stattfinden wird.



Herzlichen Dank all jenen, die das Angebot ermöglicht und allen, die es genutzt haben. (Marianne Bauer)

Neue Fahrpläne

Der zuständige Landesrat Dr. Thomas Widmann teilt mit, dass die neuen Fahrpläne der öffentlichen Liniendienste gültig ab 11.09.06 bis 22.06.07 auf der Internetseite www.sii.bz.it unter dem Menüpunkt Fahrpläne in PDF ersichtlich sind.

Hilfe, die Telefonrechnung

Tausende genepte Südtiroler, Millionen Genepte in ganz Italien

Sowohl der zuständige Minister, als auch die zuständige Aufsichtsbehörde für die Telekommunikation haben sich bisher taub gestellt. Jetzt kommt eine Hilfestellung durch die Aufsichtsbehörde für die Privacy: Seit 31. Mai 2006 müssen die Telefongesellschaft einige Regeln einhalten, die vielleicht zum besseren Schutz der KonsumentenInnen beitragen. Denn diese sind der Freibeuterei der Gesellschaften bisher schutzlos ausgeliefert und zahlen irrsinnige Summen zu deren – nicht immer legalen - Bereicherung.

Frau Bauer kommt von der Arbeit heim und findet vor ihrer Haustür ein Paket, dessen Inhalt ein Videotelefon mit Begleitbrief ist, in dem sich die Telefongesellschaft für den Ankauf bedankt. Frau Bauer hat aber nichts bestellt, schon gar nicht ein Videotelefon.

Herr Schenk hingegen findet im Postkasten die Telefonrechnung einer unbekanntem Gesellschaft, adressiert an seine Tochter. Verrechnet werden die Anrufe der letzten zwei Monate. Herr Schenk fällt aus allen Wolken, weder er noch seine Tochter haben jemals mit einer zweiten Telefongesellschaft zu tun gehabt.

Herr Maier entdeckt bei der Durchsicht seiner Telefonrechnung, dass sie eine Reihe von Posten enthält die sich auf Abos und Dienste beziehen, die er nie beantragt hat. Die Kontrolle der alten Rechnungen zeigt, dass er seit einem Jahr für Dienste bezahlt, die ungefragt aktiviert worden waren. Die neunzigjährige Frau Müller hingegen entdeckt, dass sie seit einem Jahr für einen Internetanschluss bezahlt – mit dem Internet hat sie aber nichts am Hut.

Und so weiter und so fort. All diese Fälle sind die Folge des aggressiven Marketings, das uns fast Tag und Nacht lästige Anrufe beschert. Die Verrechnung von Diensten, die nie

wirklich bestellt wurden ist eines der größten Probleme des italienischen Telefonmarktes. Angefangen hat der ganze Schwindel mit den Internetanschlüssen. Tausende von Familien erhielten plötzlich Rechnung in astronomischen Höhen, weil sie unwissentlich mit den berüchtigten "Dialers", den Nummern 709..., später 899... oder anderen internationalen Nummern verbunden waren. Obwohl dieses Vorgehen verboten war, haben die Dialers in den ersten acht Monaten des Jahres 2003 den drei größten Telefongesellschaften, die mit diesen Nummern arbeiten sage und schreibe 211.534.322 Euro (!) eingebracht (Quelle: AGCOM/MDC).

Weder das zuständige Ministerium für die Kommunikation, noch die zuständige Aufsichtsbehörde haben in all diesen Jahren einen Finger gerührt. Der Betrug geht indes weiter, Klagen über oben aufgeführte und ähnliche Fälle gehören in den Verbraucherzentralen zur Tagesordnung. Schätzungsweise eine Million Telefonkunden sind mittlerweile betroffen (Quelle: MDC)

Mit einer neuen Verordnung bringt jetzt die Aufsichtsbehörde für den Datenschutz Bewegung in die verzweifelte Situation (G.U. n. 54 vom 6-3-2006). Seit 31. Mai müssen die Gesellschaften folgende Regeln einhalten:

- Die Angestellten der Call-Center müssen den Angerufenen auf Nachfrage genauestens erklären, woher sie deren persönliche Daten haben.
- Die Gesellschaften müssen Instrumente entwickeln, mittels derer feststellbar ist, wer die unerwünschten Aktivierungen veranlasst hat.
- Die Gesellschaften müssen sofort registrieren, wenn jemand keine derartigen Anrufe mehr erlaubt

und wenn der Gebrauch der Daten untersagt wird und sie müssen für die Respektierung dieses Willens sorgen

- Die Gesellschaften müssen dafür sorgen, dass die Kunden erfahren, wer die Verkäufer sind, welche die Call Center betreiben und wer die unerwünschten Dienste aktiviert hat.

So gut diese Absichten sind, so sehr zweifelt die Beraterin der Verbraucherzentrale Paola Francesconi an deren praktischer Umsetzung: "Sich selbst zu schützen ist immer noch der sicherste Weg" mahnt sie. Dazu folgende Anleitungen:

1. Kontrollieren Sie jede Telefonrechnung, vor allem auch die Posten, welche Mieten betreffen. Sollten unerwünschte Dienste verrechnet worden sein, machen Sie sofort eine schriftliche Meldung an die Gesellschaft (vor Fälligkeit der Rechnung) und zahlen Sie nur den Teil, den Sie akzeptieren.
2. Es ist immer riskant, auf ein telefonisches Kaufangebot einzugehen, schon deshalb, weil jede Vergleichsmöglichkeit fehlt. Lassen Sie sich erst gar nicht auf solche Anrufe ein, sondern hängen Sie den Hörer auf!

Wenn der Telefonverkäufer aufdringlich wird, sagen Sie ihm folgenden Satz: "Le ricordo che Lei deve registrare la mia volontà di non ricevere altre comunicazioni promozionali, come stabilito dal Garante nel provvedimento pubblicato sulla Gazzetta Ufficiale del 6 marzo 2006. Se la mia volontà non è rispettata, il trattamento dei miei dati è illecito e comporta sanzioni penali ai sensi del Codice della Privacy". (Birgit Kienzl)

INFORMAZIONI IN BREVE

Con una Messa solenne, domenica 27 agosto, il nostro Vescovo Wilhelm Egger ha insediato ufficialmente nel suo nuovo ufficio pastorale il **decano Albert Ebner**. Nel corso della cerimonia il sindaco Andreas Heidegger, a nome di tutta la popolazione, ha dato il benvenuto al prelado ed ha espresso parole di stima e gratitudine nei confronti del **decano emerito Georg Peer** per il quale proporrà al Consiglio Comunale il conferimento della cittadinanza onoraria. Anche a **Sebastian Egger**, il sacerdote che per alcuni anni ha collaborato all'attività pastorale nella nostra parrocchia, sono state formulate, a conclusione del suo mandato, parole di elogio, di gratitudine e di augurio per il suo nuovo incarico.

Sabato 26 agosto è stato inaugurato il complesso progettato dall'architetto Gernot Lesina Debiasi che comprende il **distretto socio-sanitario e la nuova casa di riposo per anziani**. La cerimonia, allietata dalle note della Banda musicale di Naturno, ha visto la presenza di numerose personalità.



Sabato 23 settembre alle ore 15 verrà inaugurato il **Museo di S.Procolo**. Sono previste varie manifestazioni di contorno fra cui la lettura di testi da parte di attori e l'esecuzione di brani musicali (venerdì 22 settembre alle ore 20,30), un concerto del quartetto "Flauto dolce" (sabato 23 settembre alle ore 20) ed un concerto di musica sacra (giovedì 5 ottobre alle ore 20) a cura del gruppo OteM.



L'**Heimatpflegeverein**, associazione per la tutela dei beni culturali di Naturno e Plaus ha curato la pulizia e la sistemazione delle rovine della **chiesetta di S.Lorenzo** che si trova lungo la provinciale fra Cirlano e Stava. Come è ormai diventata tradizione da qualche anno, la sera del 9 agosto scorso alcuni fedeli vi si sono riuniti in meditazione, ricordando l'importanza di questo antico luogo di culto. Le rovine testimoniano l'insediamento di una collettività organizzata nella zona, risalente ad almeno 1.200 anni fa. Durante l'impero di Valeriano, nel 3°sec. d.C., il santo, patrono dei legionari romani, subì il martirio e morì su carboni ardenti. Questo patrocinio sarebbe un'ulteriore conferma del passaggio della Via Claudia Augusta in questa zona.

La stessa associazione, il 20 agosto, ha invitato la popolazione ad un incontro particolare nei pressi del maso Lechner a Plaus dove si trova un' **antica fornace (calcara)** che veniva usata nei secoli scorsi per produrre la calce. Questa è stata restaurata e rimessa in condizioni tali che potrebbe essere ancora utilizzata.

I comuni di Naturno e Plaus, affiliati alla **Lega per il Clima**, organizzano due giornate **"senza automobile"** il 22 e il 23 settembre prossimi con piccoli premi per pedoni e ciclisti, naturalmente anche per i bambini. Si allestirà un mercatino di biciclette e pezzi di ricambio usati e si effettuerà la revisione gratuita di freni, fanali, catene ed altri. In Piazza Burggräfler ci sarà l'esposizione di bici "old timer".

I nuovi **orari dei servizi di trasporto pubblico** in vigore dall'11 settembre e validi fino al 22 giugno 2007 si possono consultare sul sito www.sii.bz.it

Nei prossimi due mesi il **lavaggio dei bidoni verdi** verrà effettuato **lunedì 18 e martedì 19 settembre** nonché **lunedì 16 e martedì 17 ottobre**. Il lunedì in Via Hilb, Via Dornsberg, zona Stazione, Via Kellerbach, Via Argine, zona Sand e Stava. Il martedì a Naturno, Cirlano e Tablà.



Si prega di non ritirare i bidoni immediatamente dopo lo svuotamento per permetterne il lavaggio. Si invitano altresì i proprietari a provvedere almeno ad una pulizia sommaria dei propri contenitori qualora fossero particolarmente sporchi.

Per il futuro sono previsti punti di raccolta che verranno indicati con delle tabelle.

I bidoni verdi sono stati contrassegnati con numeri di matricola e sono stati distribuiti dei formulari che, per chi non lo avesse ancora fatto, vanno compilati e restituiti al più presto all'Ufficio imposte del Comune.

È stato inaugurato di recente il **Centro per il tempo libero** nella zona tennis-scamp. Quest'area, ricavata da uno dei campi da tennis all'aperto, è stata pensata come punto di svago per tutta la famiglia e comprende **un piccolo parco giochi, due campi da bocce ed un nuovo campo per beachvolley** il cui fondo è stato realizzato con sabbia di mare.

L'utilizzo del parco giochi e dei campi da bocce è libero mentre per l'impianto di pallavolo è necessario prenotarsi al centro tennis: tel. 0473 668094.

L'**Associazione dei consumatori e utenti** segnala alcune gravi frodi che vengono perpetrate ai danni di cittadini da parte di **società telefoniche**. L'associazione sconsiglia di stipulare qualsiasi forma di contratto telefonicamente e raccomanda di tutelarsi citando, se contattati con insistenza, il provvedimento del garante della privacy pubblicato sulla Gazzetta Ufficiale il 6 marzo 2006 con la formula: **"Le ricordo che Lei deve registrare la mia volontà di non ricevere altre comunicazioni promozionali. Se la mia volontà non è rispettata l'uso dei miei dati personali è illecito e comporta sanzioni penali."**

Attenzione ! Numerosi cittadini segnalano di essere stati contattati telefonicamente da sedicenti rappresentanti del **Centro Tumori** con richiesta di offerte per la loro associazione. Il Centro tumori della nostra provincia mette sull'avviso i cittadini affermando che tali richieste sono indebite.

*Nel quadro dei festeggiamenti per i **150 anni della Banda musicale di Naturno** l'orchestra sinfonica di Ried terrà un concerto sabato 11 novembre 2006 con inizio alle ore 20 nella sala comunale.*